

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

M2 Studienprojekt I

B1.02.1.1.2	Böning, Hermann	S	20	1	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 09:45, woch	407
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Soziale Kulturarbeit und ästhetische Praxis in ausgewählten Feldern der Sozialarbeit

In diesem Projektseminar sollen die Studierenden sich mit der Bedeutung von Sozialer Kulturarbeit und ästhetischer Praxis in ausgewählten Arbeitsfeldern auseinandersetzen und die Konsequenzen für die Soziale Arbeit untersuchen. Es sollen zur Vorbereitung auf die Praxisphase ein Projektauftrag entwickelt und ein Projektplan erstellt werden. Nach der Praxisphase folgt die Auswertung und Reflexion.

B1.02.1.2.2	Bösch, Michael	S	20	1	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	313
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Lebenswelten im Alter

Im zweiten Teil des Begleitseminars zum Studienprojekt werden die Projekte präsentiert und reflektiert. Ab dem 8. Mai 2012, wöchentlich 2-stündig.

B1.02.1.3.2	Faulde, Joachim	S	20	1	Modulprü- fung	n.V.	
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------	--

Lebenswelten im Dorf - Sozialraumanalyse im ländlichen Raum

Das Studienprojekt will unterschiedliche Lebens- und Sozialräume von Menschen im ländlichen Raum am Beispiel eines ausgewählten Dorfes untersuchen. Es werden geeignete Untersuchungsinstrumente entwickelt und verschiedene methodische Verfahren eingeübt, indem Erhebungen vor Ort durchgeführt, die erfassten Materialien ausgewertet und anschließend im Dorf präsentiert werden.

Einführende Literatur: Herrenknecht/Tschöke: Die Dorfanalyse - eine Untersuchungsmethode zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum, in: Faulde/Hoyer/Schäfer (Hg.): Jugendarbeit in ländlichen Regionen, Entwicklungen, Konzepte und Perspektiven, Weinheim/München 2006, S. 203-210.

B1.02.1.4.2	Hansjürgens, Rita	S	20	1	Modulprü- fung	Do 08:15 - 09:45, 14tägl	409
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht

Fortsetzung aus dem Wintersemester 2011/12.

B1.02.1.5.2	Jünemann, Elisabeth	S	20	1	Modulprü- fung	Mo 15:15 - 16:45, 14tägl	406
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Soziale Arbeit mit Familien als Prävention und Intervention

Thema: Soziale Arbeit mit Familien als Prävention und Intervention

Im Seminar geht es um die Begleitung und Auswertung der Projektarbeit im Bereich der Sozialen Arbeit mit Familien.

Die Projektarbeit ist sowohl im Bereich der Sozialen Arbeit als Prävention (z.B. in der Vermittlung von Kompetenzen) als auch in einigen Bereichen der sozialarbeiterischen Intervention (z.B. der Krisenhilfe in der Familie) möglich.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.6.2 **Kilz, Gerhard** **S** **20** **1** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Jugendhilfe

Das Seminar beschäftigt sich mit Problemlagen von Kindern und Jugendlichen und deren Bearbeitung durch Organisationen der Jugendhilfe. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die rechtlichen Rahmenbedingungen.

B1.02.1.7.2 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **20** **1** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Sozialraumanalyse in Paderborner Stadtteilen

In ausgewählten Quartieren der Stadt soll die soziale Versorgung der Bevölkerung untersucht werden.

Dienstleistungen und Angebote von freien und öffentlichen Trägern werden im Hinblick auf deren Nutzen für Bewohnerinnen und Bewohner aller Altersstufen ausgewertet. Dieses Projekt wird in Kooperation mit der Partneruniversität Gävle in Schweden durchgeführt.

B1.02.1.8.2 **Stahl, Karl Heinz** **S** **20** **1** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Soziale Arbeit in den Feldern der Jugendarbeit

In diesem Studienprojekt sollen die Studierenden verbandliche, offene und gemeinwesenorientierte Formen Katholischer Jugendarbeit kennenlernen. Es wird über die unterschiedlichen Praxisformen informiert, und sie werden in einen theoretischen Kontext gestellt. Die Schwerpunkte der Sozialen Arbeit im Handlungsfeld Jugendarbeit einschließlich ihrer Chancen und Grenzen werden mit hauptberuflichen Praktikern aus diesen Feldern erörtert. In verschiedenen Praxisprojekten besteht für die Studierenden die Möglichkeit, sich das jeweilige Arbeitsfeld näher zu erschließen.

B1.02.1.9.2 **Zimmermann, Bernd** **S** **20** **1** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Soziale Arbeit in den Feldern der Jugendarbeit

In diesem Studienprojekt sollen die Studierenden verbandliche, offene und gemeinwesenorientierte Formen Katholischer Jugendarbeit kennenlernen. Es wird über die unterschiedlichen Praxisformen informiert, und sie werden in einen theoretischen Kontext gestellt. Die Schwerpunkte der Sozialen Arbeit im Handlungsfeld Jugendarbeit einschließlich ihrer Chancen und Grenzen werden mit hauptberuflichen Praktikern aus diesen Feldern erörtert. In verschiedenen Praxisprojekten besteht für die Studierenden die Möglichkeit, sich das jeweilige Arbeitsfeld näher zu erschließen.

**M3/4 Theorie- und forschungsbezogene
Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.1.6	Böning, Hermann Martinß, Karl-Heinz	S	25	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	314
-----------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Erinnerungsarbeit und Gedenkstättenpädagogik aus kultur- und kunstpädagogischer sowie sozialarbeiterischer Perspektive

Diese Veranstaltung bietet drei verschiedene Perspektiven (Kulturpädagogik, Politik und Soziale Arbeit) zur Erinnerungsarbeit und Gedenkstättenpädagogik.

Kunst- und Kulturpädagogik fördern eine aktive Auseinandersetzung mit der Geschichte und haben ihre Einsatzmöglichkeiten in der Gedenkstättenpädagogik. Durch die Beschäftigung mit Bildern und Vorstellungen, durch das Hinterfragen der Gedenkstättenkultur sowie das Handeln mit ästhetischen Mitteln sollen die Wahrnehmungs-, Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der AdressatInnen erweitert werden.

Erinnerung, Gedächtnis und Gedenken sind Begriffe, die nicht nur in der Betrachtung der historischen Entwicklung der Sozialen Arbeit wichtig sind, sondern auch aktuell immer wieder in der Auseinandersetzung mit Ausgrenzung und Integration von Einzelnen und Gruppen als Konsequenzen herangezogen werden sollten. Dazu gehört eine professionelle Handlungskompetenz mit dem Ziel, Verantwortung für ein gesellschaftliches Miteinander zu übernehmen. Es geht auch um die Frage, welche Bedeutung dieser Thematik für die Entwicklung einer berufsethischen Grundhaltung für SozialarbeiterInnen / SozialpädagogInnen zukommt, die einer berufspolitischen Funktionalisierung Widerstand entgegenbringen kann.

Es sind drei Exkursionen zur Gedenkstätte Bergen-Belsen (Freitag, 13.04.2012), zur Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg sowie zur Villa ten Hompel in Münster im Semester fest eingeplant (Termine werden benannt).

B1.03/04.1.2.6	Trebing, Harald	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 18:00, Block (e)	407
	Trebing, Harald	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 17:00, Block (e)	407
	Trebing, Harald	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 17:00, Block (e)	407

Soziale Dienste im Strafvollzug

In dem Seminar wird den Studierenden ein Einblick in ein besonderes und gleichzeitig interessantes Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit vermittelt. Sie lernen die verschiedenen Vollzugsformen (Erwachsenenstrafvollzug, Jugendstrafvollzug und Sozialtherapie) kennen und werden mit den fachspezifischen Aufgaben der Sozialen Dienste im Strafvollzug vertraut gemacht.

Das Seminar ist didaktisch sowohl in theoretische wie auch in praktische Einheiten unterteilt, wobei wir uns den Lernstoff gemeinsam anhand von Vorträgen, Filmbeiträgen, Übungen und Diskussionen erarbeiten werden.

Da es sich um ein Seminar handelt, wird bei den Teilnehmern eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit vorausgesetzt. Um sich in das Thema einzulesen, wird folgende Literatur empfohlen:

Spöhr, Melanie (Bearb.) (2007). Sozialtherapie im Strafvollzug 2007:

Ergebnisübersicht zur Stichtagerhebung zum 31.3.2007. Wiesbaden: KrimZ. <http://www.krimz.de>

Blockveranstaltung vom 31.03.2012 - 31.03.2012

Blockveranstaltung vom 14.04.2012 - 14.04.2012

Blockveranstaltung vom 21.04.2012 - 21.04.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.3.6	Bösch, Michael	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 15:15 - 18:30, woch	313
-----------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Philosophisches Kino

Die Sache der Philosophie ist das Denken. Dabei stellen Philosophen Grundfragen über die Wirklichkeit und die menschliche Existenz. Doch auch Bilder und Geschichten regen uns zum Nachdenken an. Welcher Logik folgt das bildhafte und narrative Denken? In welcher Weise werden im Medium des Films philosophische Fragen anschaulich durchgespielt? Das Seminar zur Philosophie im Film beschäftigt sich mit theoretischen Grundlagen der Filmnarratologie, wobei die besondere Bedeutung des Mediums Film für die Darstellung philosophischer Probleme erörtert wird. Dies soll anhand ausgewählter Filme exemplarisch vorgeführt werden.

Ab dem 7. Mai 2012 wöchentlich 4-stündig.

B1.03/04.1.4.6	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	406
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	406
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	406
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	406
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	406
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	406

Ich bin wie ich bin - Ressourcenorientierter Umgang mit verwirrten Menschen

Im Seminar werden Ansätze in Theorie und Praxis betrachtet, die einen ressourcenorientierten, wertschätzenden und Selbstbestimmung fördernden Umgang mit Menschen mit Behinderungen ermöglichen bzw. fördern. Dabei werden Kommunikationsmodelle wie beispielsweise die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg, nonverbale Zugangsmöglichkeiten wie Gefühle, Subtext und Resonanzen, der personenzentrierte Ansatz nach Tom Kitwood, Validation nach Feil, integrative Validation nach Richards, das SMEI-Konzept (Sensomotorische Erlebniszentrierte Interaktion) sowie kreative Türöffner, wie z.B. der Einsatz von Musik vorgestellt.

Ergänzt wird die Theorie durch viele Praxisbeispiele aus der Arbeit mit Menschen mit Demenz, sowie Menschen mit geistigen und psychischen Behinderungen.

Blockveranstaltung vom 26.03.2012 - 26.03.2012

Blockveranstaltung vom 16.04.2012 - 16.04.2012

Blockveranstaltung vom 07.05.2012 - 07.05.2012

Blockveranstaltung vom 21.05.2012 - 21.05.2012

Blockveranstaltung vom 04.06.2012 - 04.06.2012

Blockveranstaltung vom 18.06.2012 - 18.06.2012

B1.03/04.1.5.6	Martinß, Karl-Heinz Többe-Schukalla, Monika	S		2	Modulprü- fung	Mo n.V.	
-----------------------	--	----------	--	----------	---------------------------	----------------	--

Gemeinwesenarbeit im internationalen Vergleich

Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit unseren Hochschulkooperationspartnern aus Finnland, Schweden, Großbritannien, Ungarn und Litauen statt. Unterrichtssprache ist Englisch.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.6.6	Plenge, Andreas	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 19:30, Block (e)	406
	Plenge, Andreas	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	406
	Plenge, Andreas	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 19:30, Block (e)	406
	Plenge, Andreas	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	406

Sozialarbeit im Jugendamt: Allgemeiner Sozialer Dienst und Jugendgerichtshilfe

Wir wollen uns den Arbeits- und Handlungsweisen des Jugendamtes nähern und beschäftigen uns insbesondere mit den Arbeitsbereichen des „Allgemeinen Sozialen Dienstes“ und der „Jugendgerichtshilfe“. Dabei werden theoretische Grundlagen vermittelt und rechtliches „Handwerkszeug“ aufgefrischt. Anhand fiktiver Fallbeispiele wird der Transfer zur Praxis hergestellt.

Blockveranstaltung vom 23.03.2012 - 23.03.2012

Blockveranstaltung vom 24.03.2012 - 24.03.2012

Blockveranstaltung vom 30.03.2012 - 30.03.2012

Blockveranstaltung vom 31.03.2012 - 31.03.2012

B1.03/04.1.7.6	Martinß, Karl-Heinz Többe-Schukalla, Monika	S		2	Modulprü- fung	So n.V.	
-----------------------	--	----------	--	----------	---------------------------	----------------	--

Soziale Arbeit und Entwicklung

Das Seminar wird in Verbindung mit einer Exkursion zum Weltkongress Soziale Arbeit in Stockholm durchgeführt. Thematische Schwerpunkte sind "Human Rights and Social Equality", "Environmental Change and Sustainable Development" und "Global Social Transformation and Social Action".

B1.03/04.1.8.6	Jünemann, Elisabeth	S	20	2	Modulprü- fung	n.V.	
-----------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------	--

Sakramente als "Zeichen des Heils und heilige Zeichen"

In diesem Seminar ist zu zeigen, wie die Sakramente – die Taufe, das Ehesakrament, die Firmung, die Eucharistie, das Bußsakrament und die Krankensalbung – an den Knotenpunkten menschlichen Lebens gestaltend und orientierend, stützend und begleitend eingreifen können und so Chancen auch für die Soziale Arbeit bieten.

Die Seminarform wechselt zwischen Präsenz-, Projekt- und E-Learning

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.9.6	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 19:30, Block (e)	406
	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	406
	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 19:30, Block (e)	406
	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	406

Konstruktive Konfliktlösungsstrategien am Beispiel der Mediation

Konflikte werden meist als störend und bedrohlich erlebt. Sie können allerdings auch als Signal verstanden werden, dass sich in der zwischenmenschlichen Beziehung oder in der Organisation etwas verändern muss.

Nach dem Bewusstwerden des eigenen Verhaltens in Konflikten nähern wir uns der Mediation. Bei dieser konstruktiven Konfliktbearbeitung bleibt die Handlungsfähigkeit des Beraters erhalten: er unterstützt den selbstbestimmten Konfliktlösungsprozess. Neben der Konfliktlösung zwischen einzelnen Personen (z.B. Trennungs- und Scheidungsberatung) werden wir uns auch mit Konflikten in Gruppen und Organisationen beschäftigen.

Blockveranstaltung vom 20.04.2012 - 20.04.2012

Blockveranstaltung vom 21.04.2012 - 21.04.2012

Blockveranstaltung vom 27.04.2012 - 27.04.2012

Blockveranstaltung vom 28.04.2012 - 28.04.2012

B1.03/04.1.10.6	Kuhlenkamp, Maria	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	213
------------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Besondere Schwerpunkte im Familienrecht

Inhalte sind aktuelle gerichtliche Entscheidungen, die Grundlage für die Arbeit an Fallbeispielen sind.

B1.03/04.1.11.6	Deimel, Heike	S	30	2	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 13:30, Block (e)	313
	Deimel, Heike	S	30	2	Modulprü- fung	Di 09:00 - 13:30, Block (e)	313
	Deimel, Heike	S	30	2	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 13:30, Block (e)	313
	Deimel, Heike	S	30	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 13:30, Block (e)	313

Rechtliche Betreuung Erwachsener - soziale Unterstützung oder Entmündigung?

Einführung in das Arbeitsgebiet der Rechtlichen Betreuung und die Arbeit im Betreuungsrecht, Fallbeispiele, private Vorsorge und Ehrenamt in der Behinderung.

Blockveranstaltung vom 12.03.2012 - 12.03.2012

Blockveranstaltung vom 13.03.2012 - 13.03.2012

Blockveranstaltung vom 14.03.2012 - 14.03.2012

Blockveranstaltung vom 16.03.2012 - 16.03.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.12.6	Schuff, Anton	S	30	2	Modulprü- fung	Fr 08:30 - 18:00, Block (e)	313
	Schuff, Anton	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 08:30 - 18:00, Block (e)	313
	Schuff, Anton	S	30	2	Modulprü- fung	Fr 08:30 - 18:00, Block (e)	313
	Schuff, Anton	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 08:30 - 18:00, Block (e)	313

Social Sponsoring und Fundraising

Blockveranstaltung vom 01.06.2012 - 01.06.2012

Blockveranstaltung vom 02.06.2012 - 02.06.2012

Blockveranstaltung vom 22.06.2012 - 22.06.2012

Blockveranstaltung vom 23.06.2012 - 23.06.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.13.6	Lücke, Franz Ulrich	S	30	2	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 17:45, Block (e)	409
	Lücke, Franz Ulrich	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 15:00, Block (e)	407
	Lücke, Franz Ulrich	S	30	2	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 17:45, Block (e)	407

Kommunale Entscheidungsprozesse - Einzelansicht

Inhalte:

- (Grundzüge und Unterschiede des öffentlichen und privaten Rechts, das Grundgesetz der Bundesrepublik und seine Bedeutung für das Sozialwesen, mögliche Trägerschaften von sozialen Einrichtungen; Städte und Gemeinden, Kreise, Landschaftsverbände, Kirchen, Vereine, Stiftungen, Wohlfahrtsverbände, GmbH) „In welchem Rechtsbereich arbeite ich überhaupt?“
- Rechts- und Betriebsformen
- Organschaftliche Strukturen, Vertretungs- und Führungsverhältnisse in den unterschiedlichen Trägerstrukturen „Wer hat mir eigentlich was zu sagen?“
- Wie laufen politische und administrative Entscheidungen in den Städten und Gemeinden ab? „Kommune als „black box“
- Rolle des Jugendhilfeausschusses
- Welche Gemeinde unterhält ein (eigenes) Jugendamt? „Wieso reden die Lokalpolitiker in die Kindertagesstättenarbeit herein?“
- Welche Rolle spielt ein Bürgermeister? Ein Beigeordneter? Ein Dezernent? Ein Amtsleiter? Ein Abteilungsleiter? // Ein Vorstandsmitglied? Ein Vereinsvorsitzender? Ein Geschäftsführer? Ein Pfarrer? „Was hat der denn mit meiner Arbeit zu tun?“
- Die Trägereinrichtung im Spannungsfeld zwischen gesetzgebenden Aufgaben und kommunaler Selbstverwaltung. „Der Gesetzgeber schreibt und immer mehr vor!“
- Zusammenspiel zwischen verschiedenen (kommunalen) Ämtern wie Jugendamt, Sozialamt, Kämmerei, Personalamt, Bauamt, u.a. „Wer ist da alles zuständig? Wieso dauert das so lange?“
- Die Stadt als „Gemischtwarenladen“ in ihrem Aufgabenbereich. „Was hat die Feuerwehr mit Kindergartenarbeit zu tun?“
- Das Subsidiaritätsprinzip des SGB
- Planung als Verwaltungstätigkeit? „Das „Ob“ und „Wie“ einer Einrichtung am Beispiel des Kindergartenbedarfsplans“
- Arbeitsrechtliche Grundstrukturen (Direktions- und Organisationsrecht des Arbeitgebers), Führungsstrukturen, Mitarbeitermotivation. „Der hat mir gar nichts zu sagen!“
- Die Rolle der Presse und der Öffentlichen Meinung in der Wahrnehmung sozialer Einrichtungen. „Dürfen Eltern an die Zeitung gehen?“
- Haftungsprobleme in sozialen Einrichtungen „Wer muss wofür „den Kopf hinhalten?“
- Finanzierungsstrukturen von Sozialen Einrichtungen „Deutschland, ein Finanzdschunzel?“
- Aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft und Politik im Licht des Grundgesetzes Verfassungsrechtliche Grundlagen zu den Regelsätzen Kooperationen Bund/ Kommunen Konjunkturpaket II und Arbeitsgemeinschaften zwischen Bundesanstalt für Arbeit und Kommunen?
- Die Rolle des Bundesverfassungsgerichts im Spannungsfeld der Aufgabenerfüllung sozialer Aufgaben und deren Finanzierung
- Kommunen im finanziellen Zangengriff „Eine unendliche Geschichte?“

Blockveranstaltung vom 16.03.2012 - 16.03.2012

Blockveranstaltung vom 17.03.2012 - 17.03.2012

Blockveranstaltung vom 23.03.2012 - 23.03.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.14.6	Trebing, Harald	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 18:00, Block (e)	407
	Trebing, Harald	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 17:00, Block (e)	407
	Trebing, Harald	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 17:00, Block (e)	407

Fallwerkstatt und Fallmanagement

In diesem Seminar, welches an 3 Tagen stattfindet, werden wir uns im Rahmen der Fallwerkstatt mit insgesamt 8 Fällen aus verschiedenen Bereichen der sozialen Arbeit (sozialpädagogische Familienhilfe, Allgemeiner Sozialdienst, Suchtklinik, Ausbildungsmaßnahme, Strafvollzug, Betreuungshelfer, Jugendwohngruppe, Psychiatrie) befassen und anhand dieser Fallbeispiele im Rahmen des Case-Management Beratungs-, Betreuungs-, und Behandlungsangebote entwickeln.

Da es sich um ein Seminar handelt, wird bei den Teilnehmern eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit vorausgesetzt.

Die Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Blockveranstaltung vom 28.04.2012 - 28.04.2012

Blockveranstaltung vom 05.05.2012 - 05.05.2012

Blockveranstaltung vom 12.05.2012 - 12.05.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.15.6	Reichmann, Andrea	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 16:15 - 17:45, Block (e)	404
	Reichmann, Andrea	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 16:15 - 17:45, Block (e)	404
	Reichmann, Andrea	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 16:15 - 17:45, Block (e)	404
	Reichmann, Andrea	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	404
	Reichmann, Andrea	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 16:15 - 17:45, Block (e)	404
	Reichmann, Andrea	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	404
	Reichmann, Andrea	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 16:15 - 17:45, Block (e)	404
	Reichmann, Andrea	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 16:15 - 17:45, Block (e)	404

Beratung und Entwicklungsförderung mit der Marte-Meo-Methode

Marte Meo (wörtlich: aus eigener Kraft) ist eine von der Niederländerin Maria Aarts entwickelte Beratungs- und Entwicklungsförderungsmethode, die mit Hilfe von Videoaufnahmen alltäglicher Interaktionen Unterstützung in unterschiedlichen Kontexten ermöglicht: Familien, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Behinderten- und Altenhilfe.

Durch die Videoaufnahmen erhalten Ratsuchende neue "Einblicke" in die Situationen, die darin enthaltenen Stärken und Möglichkeiten.

Im Seminar können die Methoden und ihre Einsatzmöglichkeiten kennengelernt, ausprobiert und diskutiert werden.

Ablauf:

- 2-3 zweistündige Seminareinheiten mittwochs zwischen 16.00 und 20.00 Uhr (Einführung, Theorie, Vorbereitung der Praxisphase)
- zwei Samstage von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr (oder nach Absprache), vermutlich im Mai (1. Sa: Auswertung der selbstgedrehten Videoaufnahmen, Vorbereitung der Beratungsgespräche) (2. Sa: Auswertung der mit Hilfe der Videos geführten Beratungsgespräche)
- 2-3 zweistündige Seminareinheiten mittwochs (s.o.) (Einsatzfelder, Stärken und Grenzen der Methode, Auswertung...)

Blockveranstaltung vom 21.03.2012 - 21.03.2012

Blockveranstaltung vom 18.04.2012 - 18.04.2012

Blockveranstaltung vom 25.04.2012 - 25.04.2012

Blockveranstaltung vom 05.05.2012 - 05.05.2012

Blockveranstaltung vom 30.05.2012 - 30.05.2012

Blockveranstaltung vom 16.06.2012 - 16.06.2012

Blockveranstaltung vom 20.06.2012 - 20.06.2012

Blockveranstaltung vom 27.06.2012 - 27.06.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.16.6 Blome, Heinz S 25 2 Modulprü- Fr 08:15 - 09:45, Block (e) 109
fung

Schuldnerberatung als Arbeitsfeld und Querschnittsaufgabe in der Sozialen Arbeit

Das Seminar soll Dimensionen und Auswirkungen von Ver- und Überschuldung bei Familien und Einzelnen aufzeigen.

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Arbeitsfeld Schuldnerberatung, unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen und Fragen, sowie einen ersten Überblick über konkrete Interventionsmöglichkeiten im Kontakt mit Klienten, die von Ver- und Überschuldung betroffen sind.

Weitere Termine in Absprache.

Blockveranstaltung vom 13.04.2012 - 13.04.2012

B1.03/04.1.17.6 Jünemann, Elisabeth S 2 Modulprü- n.V.
fung

Basis- und Hintergrundwissen Katholische Theologie

Das Seminarangebot richtet sich an alle, die Grundkenntnisse des Katholischen Glaubens und der entsprechenden Theologie erwerben oder auch die vorhandenen Kenntnisse ergänzen wollen.

Die Seminarform wechselt zwischen Präsenz-, Projekt- und E-Learning

B1.03/04.1.18.6 Többe-Schukalla, SÜ 15 2 Modulprü- Mi 17:00 - 18:30, woch 409
Monika fung

Lebenslagen von Familien in Arbeitslosigkeit

Die Lebenslagen von Familien in Arbeitslosigkeit werden mit Hilfe narrativer Interviews erfasst und in den Diskurs zur Armutsforschung eingebunden.

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 3 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

B1.05.1.1.6 Faulde, Joachim S 1 Modulprü- n.V.
fung

Begleitseminar Thesis

B1.05.1.2.6 Witteriede, Heinz S 1 Modulprü- n.V.
fung

Begleitseminar Thesis

B1.05.1.3.6 Grawe, Bernadette S 1 Modulprü- Mi 17:00 - 18:30, 14tägl 213
fung

Begleitseminar Thesis

B1.05.1.4.6 Böning, Hermann S 1 Modulprü- Do 13:30 - 15:00, 14tägl 314
fung

Begleitseminar Thesis

B1.05.1.5.6 Bendel, Klaus S 1 Modulprü- n.V.
fung

Begleitseminar Thesis

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.6.6	Többe-Schukalla, Monika	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.7.6	Bösch, Michael	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.8.6	Böwer, Michael	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.9.6	Mellies, Elisabeth	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.10.6	Sutterlüty, Ferdinand	S		2	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
In diesem Seminar werden laufende Bachelor-Abschlussarbeiten präsentiert und zur Diskussion gestellt. Interessierte werden um eine Anmeldung beim Dozenten per E-Mail gebeten; die Veranstaltung wird in Blockform durchgeführt.							
B1.05.1.11.6	Schafstedde, Maria	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.12.6	Lenz, Albert	S		2	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.13.6	Martinß, Karl-Heinz	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.14.6	Kilz, Gerhard	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.15.6	Jünemann, Elisabeth	S		1	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	213
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.16.6	Blomberg, Christoph	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.05.1.17.6	Hörning, Martin	S		1	Modulprü- fung	Mi 14:00 - 15:00, woch	407
---------------------	------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Begleitseminar Thesis

B1.05.1.18.6	Hansjürgens, Rita	S		1		n.V.	
---------------------	--------------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

Begleitseminar Thesis

Um persönliche Anmeldung in der Sprechstunde der Dozentin wird gebeten (keine email Anfragen)

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.07.1.1.4	Schafstedde, Maria	S	32	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	407
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

B1.07.1.2.4	Schafstedde, Maria	S	32	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	313
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

B1.07.1.3.4	Martinß, Karl-Heinz	S	32	2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 09:45, woch	406
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 3

B1.07.1.4.4	Martinß, Karl-Heinz	S	32	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	406
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 4

B1.07.1.5.4	Böwer, Michael	SÜ	32	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	109
--------------------	-----------------------	-----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 7.1: Geschichte Sozialer Arbeit - von Ideen, Zusammenhängen und den Menschen "dahinter"

In der Veranstaltung werden die zentralen historischen Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin herausgearbeitet. Dabei wird der Zugang über Person und Wirken von Pionierinnen und Pionieren Sozialer Arbeit gesucht; nicht zuletzt wird dabei auf internationale Dimensionen und Entwicklungslinien von social work eingegangen.

Einführende Literatur:

- Engelke, E./Borrmann, S./Spatscheck, Chr. (2009): Theorien Sozialer Arbeit. Eine Einführung. 5. Aufl. Freiburg i. Breisgau
- Hering, S./Münchmeier, R (2007): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 4. Aufl. Weinheim/München.
- Niemeyer, Chr. (2010): Klassiker der Sozialpädagogik. Einführung in die Theoriegeschichte einer Wissenschaft, 3. Aufl. Weinheim/München;

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.6.4 **Faulde, Joachim** **V** **80** **2** **Modulprü- Fr 08:15 - 09:45, woch** **111**
fung

Themengebiete 7.2: Lebenswelt und Sozialraum als Grundbegriffe Sozialer Arbeit

Die Begriffe "Lebenswelt" und "Sozialraum" sind grundlegende Bezugspunkte sowohl in aktuellen Theorie-Diskursen als auch in konzeptionellen Diskussionen Sozialer Arbeit. In dieser Vorlesung sollen beide Begriffe systematisch entfaltet und im Hinblick auf ihre Beiträge zur Theorieentwicklung der Wissenschaft Sozialer Arbeit und darüber hinaus auch im Blick auf ihre Bedeutung zur Lösung praktischer Probleme untersucht werden.

Einführende Literatur: Thiesch, Hans: Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel, 7. Aufl Weinheim/München 2009.

Kessl, Fabian; u.a. (Hg.): Handbuch Sozialraum, Wiesbaden 2005.

B1.07.2.7.4 **Böwer, Michael** **V** **80** **2** **Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch** **111**
fung

Themengebiet 7.2: Lebenswelt, Lebenslage, Lebensweltorientierung

Die Idee der Lebensweltorientierung prägte als grundlegender 'Entwurf' Sozialer Arbeit in den 1990er Jahren insbesondere die Kinder- und Jugendhilfe als größtes Feld - hatte diese dabei doch nicht zuletzt den Anspruch, sich so „auf den Weg zu einer veränderten Praxis“ (Wolff et al. 1996) zu machen. Im Diskurs nicht zuletzt in der Theoriedebatte wird gleichwohl eingefordert, dass der Lebensweltbegriff schärfer konturiert und – verstanden als systematischer Zugang auch auf der Konzeptebene Sozialer Arbeit – insgesamt stärker konkretisiert werden müsse. Die Vorlesung arbeitet die Ursprünge der Lebensweltorientierung neben und im Alltagskonzept Thierschs heraus, veranschaulicht die aktuelle Relevanz eines Handelns in Alltag und Lebenswelt im Kontext der Lebenslagen der AdressatInnen Sozialer Arbeit und zeigt grundlegende Fragestellungen und mögliche Folgerungen auf, die mit diesem Konzept auch in Richtung etwa der Sozialraumorientierung verbunden sind.

Einführende Literatur:

- Thiersch, H. (2009): Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel. 7. Aufl. Weinheim/München.
- Thiersch, H. (1978): Alltagshandeln und Sozialpädagogik. in: neue praxis, Heft 1., S. 6-25
- Grunwald, K/Thiersch, H. (2008): Die Praxis Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit. 2 Auflage. Weinheim/München
- Wolff, M./Schröer, W./Möser, S. (1996): Lebensweltorientierung konkret. Jugendhilfe auf dem Weg zu einer veränderten Praxis. Frankfurt/Main
- Brückner, M./Thiersch, H. (2005): Care und Lebensweltorientierung. In: Thole et al.: Soziale Arbeit im öffentlichen Raum. Wiesbaden. S.137-150
- Kessl, F./Reutlinger, Chr. (2010): Die (sozialpädagogische) Rede von der Sozialraumorientierung. In: Dies. (Hrsg.): Sozialraum. 2. Auflage. Wiesbaden. S. 39-58

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.1.2 **Faulde, Joachim** **V** **90** **2** **Modulprü-
fung** **Di 08:15 - 09:45, woch** **110**

Themengebiet 8.1: Grundlagen der Konzeptentwicklung

Die Vorlesung führt in die theoretischen Grundlagen der Konzeptentwicklung ein. Es werden unterschiedliche Grundformen von Handlungskonzepten (= personenbezogene Konzepte, Sozialraum- und organisationsbezogene Konzepte) vorgestellt, ausgewählte konzeptionelle Leitideen (z.B. Lebensweltorientierung; Partizipation, Genderperspektiven) entfaltet und zentrale Grundelemente konzeptionellen Handelns (z.B. Analyse, Planung, Organisation, Steuerung, Intervention und Evaluation) ausführlich behandelt.

Einführende Literatur: Hiltrud von Spiegel: Methodisches Arbeiten in der Sozialen Arbeit, Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis, 3. Aufl. München/Basel. 2008.

B1.08.2.2.2 **Witteriede, Heinz** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 15:15 - 16:45, woch** **409**

Themengebiet 8.2: Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen: Prävention und Intervention

In diesem Seminar wird ein Überblick über Prävalenzen, Erscheinungsformen und Erklärungsansätze von Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen gegeben (Fröhlich-Gildhoff 2010, 2007; Myschker 2009; Hillenbrand 2008). Entsprechend elaborierte Präventions- und Interventionsprogramme (exempl.: Lohaus, Domsch 2009; Langfeldt, Büttner 2009; Schick, 2010) werden unter besonderer Berücksichtigung der Einsatzorte Schule und Kindertagesstätte diskutiert. Die Studierenden sollen Einblick in den aktuellen Forschungsstand zum Thema gewinnen, eine ausgewählte Erscheinungsform inklusive einem darauf antwortenden Präventions- oder Interventionsprogramm analysieren und ihre Ergebnisse einem Plenum angemessen präsentieren können.

B1.08.2.3.2 **Mellies, Elisabeth** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:15 - 16:45, woch** **409**

Themengebiet 8.2: Theoretische Grundlagen von Supervision

Supervision hat zum Ziel, die persönliche und berufliche Kompetenz zu erweitern. Sie geschieht vor allem in Form von selbstreflektivem Lernen und ist damit gerade in helfenden Berufen von besonderer Bedeutung. Gegenstand dieses Seminars ist eine Einführung in die Thematik unter Einbeziehung verschiedener Theorien, Konzepte und Formen von Supervision, einschl. Supervision in der Ausbildung.

B1.08.2.4.2 **Mellies, Elisabeth** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 08:15 - 16:45, Block (e)** **210**
 Mellies, Elisabeth **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Di 08:15 - 16:45, Block (e)** **210**
 Mellies, Elisabeth **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 16:45, Block (e)** **210**

Themengebiet 8.2: Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte

Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C.Rogers und R.Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die praktische Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen.

Blockveranstaltung vom 02.04.2012 - 02.04.2012

Blockveranstaltung vom 03.04.2012 - 03.04.2012

Blockveranstaltung vom 04.04.2012 - 04.04.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.2.5.2	Erger, Raimund	S	16	2	Modulprü- fung	08:15 - 17:45, Block (m)	407
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Themengebiet 8.2: Vom Gespräch zur Gesprächsführung

Gesprächskompetenz ist die Basis professioneller sozialer Arbeit. Ob im helfenden Gespräch mit den Klienten, dem Austausch in der Teamsitzung oder im Mitarbeitergespräch mit Vorgesetzten. Kenntnisse kompetenter Gesprächsführung sind überall hilfreich, wenn Menschen wertschätzend miteinander arbeiten wollen. Was verstehe ich, was bewegt mich, was höre ich, was sage ich und was antworte ich?

Wie führe ich ein gutes Gespräch, was muss ich beachten und welche Art der Gesprächsführung ist für mein erfolgreiches und helfendes Handeln sinnvoll. Neben den Theorieeinheiten haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Ihre Gesprächsführung in der Praxis zu trainieren.

Blockveranstaltung vom 02.04.2012 - 04.04.2012

B1.08.2.6.2	Martinß, Karl-Heinz	S	20	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	313
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 8.2: Konzepte der Migrationssozialarbeit

Der steigende Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland sowie zunehmende internationale Vernetzung erfordern neue Zugänge und Konzepte in der Sozialen Arbeit. In diesem Seminar geht es um die Umsetzung von Theorien in konkrete Strukturen und Methoden in multikulturellen Arbeitsfeldern.

B1.08.2.7.2	Martinß, Karl-Heinz	S	20	2	Modulprü- fung	Di 15:15 - 16:45, woch	313
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 8.2: Konzepte Sozialer Arbeit mit Familien

In der Sozialen Arbeit mit Familien wird deutlich, dass ambulante Stützungsprogramme notwendig und erfolgreich sind. Verschiedene Handlungsmöglichkeiten werden in dieser Veranstaltung auf ihre Effektivität und Effizienz überprüft.

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.09.1.1.4	Grawe, Bernadette	S	32	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	313
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Konflikte - Entstehung, Eskalation, Mediation

Konflikte gehören zum menschlichen Alltag, die Kenntnis über ihre Entstehung und ihre mögliche Eskalationsdynamik ist in der professionellen Sozialen Arbeit jedoch von besonderer Bedeutung, da Sozialarbeiter/innen nicht selten bei ihrer Bewältigung mitwirken. In diesem Seminar werden zunächst grundlagentheoretische Zugänge zu Konflikten und ihrer Entstehung vorgestellt. In einem zweiten Schritt geht es um verschiedene Verfahren der Befriedung und Bewältigung von Konflikten (Mediation). Wie sind sie begründet und wie ist ihr Einsatz in den verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit zu bewerten?

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.1.2.4 Böwer, Michael S 36 2 Modulprü- Di 15:15 - 16:45, woch 406
fung

Vom "praktischen Fall" zur Theorie und zurück. Theorien Sozialer Arbeit unter Reflexion der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Entlang neuerer Texte zur Theoriedebatte (in) der Sozialen Arbeit sollen grundlegende Fragen erschlossen und besprochen werden. Mit Winkler (1988) konkretisiert in der Kinder- und Jugendhilfe, soll angelehnt an das wertschätzend erkundende Interview/AI mit Fallvignetten aus der Sozialpädagogischen Familienhilfe die Theoriebildung und die praktische Relevanz von Theorien auch im "Alltagsgeschäft" der Sozialen Arbeit verdeutlicht werden.

Literatur (weitere im Seminar):

- Engelke/Borrmann/Spatscheck (2009): Die Wissenschaft Sozialer Arbeit. 5. Aufl. Freiburg i. Breisgau
- Grieger, G. (2001): Appreciative Inquiry. Paderborn
- Mührel, E./Birgmeier, B. (2011): Theoriebildung in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden
- Scherpner, H. (1974): Theorie der Fürsorge. Frankfurt/Main
- Winkler, M. (1988): Eine Theorie der Sozialpädagogik. Stuttgart

B1.09.1.3.4 Böwer, Michael VS 60 2 Modulprü- Mi 15:15 - 16:45, woch 407
fung

Systemische Soziale Arbeit?! Einführung in das systemisch-konstruktivistische Denken II

Die Veranstaltung setzt die Einführung vom Wintersemester fort. Im Sommersemester stehen mit den Zugängen der Ressourcen- und Lösungsorientierung, des strukturalen und Mehrgenerationsansatzes, dem reflecting team, dem Systemischen Casemanagement, der elterlichen Präsenz u.a.m. einzelne systemische Modelle systemischen Denkens im Vordergrund. Über die Erarbeitung der dort zugrunde liegenden theoretischen Annahmen wird damit die 'Brücke' zu konzeptionellen Ausformungen und 'praktischen' Fragen der Rezeption der Denkmodelle in den Feldern und Bezügen der Sozialen Arbeit geschlagen. Praxisbeiträge und Impulse von Studierenden ergänzen die Veranstaltung.

Bitte beachten: In der Blockwoche findet am 4.4. eine Kompakteinheit v. 10 - 14:15 Uhr statt.

Die Veranstaltung steht auch Studierenden offen, denen Teil I (Wintersemester) fehlt. Eine Nacharbeit der Inhalte entsprechend einer Aufgabenstellung ist jedoch Voraussetzung für die Teilnahme.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.1.4.4	Böwer, Michael	S	36	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 19:45, Block (e)	
	Böwer, Michael	S	36	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 19:45, Block (e)	
	Böwer, Michael	S	36	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 18:15, Block (e)	

Kinderschutz - zwischen Intervention und Organisation: Erklärungsansätze und aktueller Diskurs

Anhand von medial geschilderten Fallkonstellationen werden die aktuell diskutierten Konzepte, Interventionsmodelle und Organisationsbezüge erarbeitet und diskutiert. Dabei wird insbesondere auf die aktuellen Anforderungen im Arbeitsfeld „Allgemeiner Sozialer Dienst“ der Jugendämter und auf interdisziplinäre Kooperationen eingegangen.

Literatur:

- Böwer, M. (2012): Kindeswohlschutz organisieren. Jugendämter auf dem Weg zu zuverlässigen Organisationen. Weinheim: Juventa (im Erscheinen)
- Böwer, M. (2008): Das achtsame Jugendamt, Ansatzpunkte und Rezeption des Achtsamkeitskonzeptes im Jugendwohlschutzdiskurs, in: neue praxis, 38. Jg. Heft 4, S. 349 - 370.
- Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (2010): Der Allgemeine Soziale Dienst, Aufgaben, Zielgruppen, Standards. München/Base: Ernst Reinhardt

Blockveranstaltung vom 12.03.2012 - 12.03.2012

Blockveranstaltung vom 02.04.2012 - 02.04.2012

Blockveranstaltung vom 03.04.2012 - 03.04.2012

B1.09.1.5.4	Meilwes, Winfried	S	32	2	Modulprü- fung	Mi 17:00 - 18:30, woch	406
	Meilwes, Winfried	S	32	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 17:30, Block (e)	407

Veränderungsprozesse in Organisationen professionell begleiten - theoretische und praktische Zugänge zum Changemanagement

Wandel und Übergänge in Organisationen stellen eine besondere Herausforderung an alle Beteiligten. Insbesondere sind damit auch emotionale Momente verbunden und bringen nicht selten Verantwortungsträger aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihre Grenzen. Wie können solche Prozesse gestaltet und begleitet werden? Welche Theorie- und Praxismodelle für einen Sozialarbeiter/in in der Rolle des Change Managers bieten sich dafür an? Relevante Handlungsansätze aus der Sozialen Arbeit, dem Change Management und der systemischen Organisationsentwicklung sollen hier Anregungen geben und werden in diesem Seminar vorgestellt und vertieft. Methoden und Praxisbeispiele konkretisieren diese Ansätze und machen sie nachvollziehbar.

Blockveranstaltung vom 15.06.2012 - 15.06.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.1.6.4	Schafstedde, Maria	S	32	2	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, woch	407
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Vom Lob und Missbrauch der Disziplin

Bernhard Buebs Streitschrift "Lob der Disziplin" (2006) erfuhr in der Medienöffentlichkeit sowie bei LehrerInnen, Eltern, SozialpädagogInnen, FamilienhelferInnen und vielen Jugendämtern große Aufmerksamkeit. In dem von Micha Brumlik 2007 herausgegebenen Sammelband "Vom Missbrauch der Disziplin" antworten Fachleute der wiss. Pädagogik (u.a. Hans Thiersch) und ihrer Randgebiete auf Buebs umstrittene Thesen zu einem neuen Verständnis von Disziplin, Autorität und Gehorsam in der Erziehung. Auf dem Hintergrund der Lektüre beider Schriften sollen im Seminar Buebs Thesen diskutiert werden.

Bueb, Bernhard (2007, 10. Aufl.): Lob der Disziplin. Eine Streitschrift. Berlin

Brumlik, Micha (Hrsg.) (2007): Vom Missbrauch der Disziplin. Antworten der Wissenschaft auf Bernhard Bueb. Weinheim und Basel.

B1.09.1.7.4	Blomberg, Christoph	S	33	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	406
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Geschlecht und Soziale Arbeit

Im Seminar werden Theorien zur Geschlechterdifferenz behandelt und ihr Beitrag für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit dargestellt. Die Fragestellung lautet: Was leisten Geschlechtertheorien für eine Analyse von Zielgruppen Sozialer Arbeit und eine entsprechende Gestaltung pädagogischer Praxis. Der Schwerpunkt wird auf der pädagogischen Praxis mit Jungen liegen.

B1.09.1.8.4	Blomberg, Christoph	S	33	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	406
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Ausgewählte Themen der Lebenskunst

Nachdem im letzten Semester ein systematisches Verständnis der Glücksthematik erarbeitet wurde, sollen in dieser Veranstaltung konkreter einzelne Themen der Lebenskunst behandelt werden. U.a. geht es um "Bedeutung Anderer für das Ich", "Zeit", "Natur", "Genuss". Die Bereitschaft zur Lektüre unterschiedlicher Texte wird vorausgesetzt. Die Texte dienen als Grundlage für das erlebnispädagogische Seminar "Erlebnispädagogik als Sensibilisierung für Glücksmöglichkeiten".

B1.09.1.9.4	Blomberg, Christoph	S	28	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	406
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Erlebnispädagogik als "Sensibilisierung für Glücksmöglichkeiten"?

Glück kann man nicht herstellen, schon gar nicht für andere, denn letztlich ereignet es sich und bleibt eine subjektive Angelegenheit. Allerdings machen sich Menschen seit Jahrhunderten Gedanken über eine kluge Lebensführung, die zumindest günstig für das Individuum sein kann. Hartmut von Hentig nennt als einen Maßstab von Bildung die 'Sensibilisierung für Glücksmöglichkeiten' – im Seminar soll anhand praktischer Beispiele und auf Grundlage von Textarbeit reflektiert werden, ob und wie man andere für Glücksmöglichkeiten sensibilisieren kann. Für eine Teilnahme ist eine gleichzeitige Teilnahme am Seminar 'Ausgewählte Themen der Lebenskunst' notwendig. Teile des Seminars werden im Rahmen einer Blockveranstaltung in einem erlebnispädagogischen Landschulheim vom 26.-28.03.2012 stattfinden.

Aufgrund außerplanmäßiger Notwendigkeiten ist die Veranstaltungseinheit geschlossen worden, die Platzzusagen sind vergeben und die TLN erhalten eine gesondertere Information per E-Mail!

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.1.2	Hansjürgens, Rita	S	20	2	Modulprü- fung	08:00 - 13:15, Block (m)	409
	Hansjürgens, Rita	S	20	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	409

Themengebiet 10.1: Prävention und Gesundheitsförderung als Querschnittsthema der Sozialen Arbeit
Aidsprävention, Suchtprävention, Gewaltprävention und auch Gesundheitsförderung sind Inhaltsbereiche, die in vielen Einrichtungen der Sozialen Arbeit diskutiert werden und Eingang in die Konzepte gefunden haben insbesondere in der Schulsozialarbeit, der stationären Jugendhilfe, der Kitas und der Jugendfreizeitarbeit. Dieses Seminar führt in Grundbegriffe, Konzepte und Handlungsweisen der präventiven und gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit ein. Im dazugehörigen Praxisseminar sollen dann exemplarische Techniken und Verfahrensweisen erprobt und trainiert werden. Diese Veranstaltung besteht aus 3 Teilen:

- Teil 1: Theorieseminar s. o. SoSe 12
- Teil 2: Praxisseminar: Prävention und Gesundheitsförderung praktisch (Hansjürgens / Beckin) (SoSe 12)
- Teil 3: Fallbearbeitung / Veranstaltungsplanung (Hansjürgens) (WiSe 12/13)

Starttermin ist der 29.03.2012 .

Blockveranstaltung vom 04.04.2012 - 05.04.2012

B1.10.2.2.2	Hansjürgens, Rita	S	20	2	Modulprü- fung	14:00 - 18:00, Block (Sa)	
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	----------------------------------	--

Themengebiet 10.2: Prävention und Gesundheitsförderung praktisch
Die Umsetzung von Theorien und Konzepten der Prävention erfordert Kreativität und Übung. In diesem Seminar sollen konkrete Konzepte und Übungen aus den Kontexten Prävention und Gesundheitsförderung mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und ausprobiert werden. Den Schwerpunkt bilden dabei Anwendungsformen aus der suchtpreventiven Arbeit, die aber auf andere Bereiche übertragbar sind. Die Teilnahme an diesem Seminar ist gekoppelt mit dem Seminar Prävention und Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe der Sozialen Arbeit.

Zusätzlich zu den angegebenen Terminen wird ein weiterer Termin direkt mit den Studierenden abgesprochen.

Blockveranstaltung vom 08.06.2012 - 09.06.2012

B1.10.1.3.2	Martinß, Karl-Heinz	S	30	2	Modulprü- fung	Di 17:00 - 18:30, woch	406
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 10.1: Gemeinwesenarbeit / Stadtteilarbeit als aktivierendes Handlungskonzept
Ausgehend von den Interessen und Bedarfen verschiedener Stadtteilakteure wirkt das Arbeitsprinzip Gemeinwesenarbeit auf die Beteiligung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen hin und ermöglicht Veränderungen in der Förderung von sozialer, kultureller und politischer Teilhabe.
Die Teilnahme an diesem Seminar verpflichtet zum Besuch der Veranstaltung in Themengebiet 2 "Arbeit in und mit Gremien" von Bernd Zimmermann.

Themengebiet 3 im Wintersemester 2012/2013 erfolgt als Fortführung bei K.-H. Martinß.

Literatur:

www.stadtteilarbeit.de

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.4.2	Zimmermann, Bernd S	S	30	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	313
	Zimmermann, Bernd S	S	30	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	313
	Zimmermann, Bernd S	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	313
	Zimmermann, Bernd S	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	406
	Zimmermann, Bernd S	S	30	2	Modulprü- fung	-	

Themengebiet 10.2: Arbeit in und mit Gremien

Entscheidungen zur Förderung von Maßnahmen, Finanzierung von Einrichtungen, Festlegung von Handlungsbedarfen und Planungen im jeweiligen Sozialraum werden in unterschiedlichen Gremien der Kommunen, des Landes und Bundes sowie bei freien Trägern getroffen. Von zentraler Bedeutung sind die Jugendhilfeausschüsse. Die Arbeit in diesen Gremien ist sowohl durch Theorie und praktische Übungen Gegenstand des Seminars.

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit Themenbereich 10.1 "Gemeinwesenarbeit" besucht werden.

Blockveranstaltung vom 30.03.2012 - 30.03.2012

Blockveranstaltung vom 11.05.2012 - 11.05.2012

Blockveranstaltung vom 12.05.2012 - 12.05.2012

Blockveranstaltung vom 23.06.2012 - 23.06.2012

B1.10.1.5.2	Witteriede, Heinz	S	16	2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 17:15, Block (e)	210
	Witteriede, Heinz	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 17:15, Block (e)	210
	Witteriede, Heinz	S	16	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 10:45, woch	210

Themengebiet 10.1: Kompetenzförderung durch gemeinsames Lernen in Gruppen I

In dieser Veranstaltung sollen vertiefte Kenntnisse und erste Erfahrungen in strukturierter Gruppenarbeit erworben werden. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Arbeit mit einem ausgewählten Konzept zur Kompetenzförderung durch gemeinsames Lernen in Gruppen. Das Seminar bildet den Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe, die noch zwei weitere Seminare umfasst (SoSe 2012: Themengebiet 10.2; WiSe 2012 - 2013: Themengebiet 10.3). Die Zulassung für dieses Seminar berechtigt automatisch zur Teilnahme an den beiden Folgeveranstaltungen, so dass nur eine einmalige Anmeldung erforderlich ist. Ein Quereinstieg ist nicht möglich.

Blockveranstaltung vom 08.03.2012 - 08.03.2012

Blockveranstaltung vom 09.03.2012 - 09.03.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.6.2	Witteriede, Heinz	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:15, Block (e)	210
	Witteriede, Heinz	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 16:45, Block (e)	210
	Witteriede, Heinz	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:15, Block (e)	210
	Witteriede, Heinz	S	16	2	Modulprü- fung	Di 10:45 - 11:30, woch	210

Themengebiet 10.2: Kompetenzförderung durch gemeinsames Lernen in Gruppen II

In dieser Veranstaltung wird übungsorientiert an die Arbeit aus der Veranstaltung "Kompetenzförderung durch gemeinsames Lernen in Gruppen I" (Themengebiet 10.1) angeschlossen. Die Teilnehmer/innen erhalten in diesem Seminar Gelegenheit, sich als Moderator/in und Co-Moderator/in einer Trainingsgruppe auf der Grundlage einer von ihnen geplanten Trainingseinheit zu erproben und entsprechende Kompetenzen zu entwickeln sowie sich abwechselnd als Mitglieder einer Trainingsgruppe zu erfahren bzw. als externe Beobachter/innen in der Mitteilung von kritisch-konstruktivem Feedback zu üben.

Blockveranstaltung vom 10.03.2012 - 10.03.2012

Blockveranstaltung vom 25.05.2012 - 25.05.2012

Blockveranstaltung vom 26.05.2012 - 26.05.2012

B1.10.1.7.2	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	409
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 10.1: Beratungskonzepte in der Sozialen Arbeit

In dieser Veranstaltung werden Grundlagen über Beratungskonzepte in der Sozialen Arbeit unter Einbeziehung verschiedener Theorieansätze vermittelt.

Bitte beachten: Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit der Teilnahme an meinen Veranstaltungen in M 10.2 im SoSe 2012 und in M 10.3 im WS 2012/2013 besucht werden

B1.10.2.8.2	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 16:45, woch	210
	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 16:45, woch	210
	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 16:45, woch	210

Themengebiet 10.2: Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte

Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C. Rogers und R. Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die praktische Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen.

Bitte beachten: Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit der Teilnahme an meiner Veranstaltung in Modul 10.1 besucht werden.

B1.10.1.9.2	Tack, Johannes	S	35	2	Modulprü- fung	08:15 - 16:00, Block (m)	406
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Themengebiet 10.1: Grundlagen der Arbeit mit Familien

Blockveranstaltung vom 02.04.2012 - 05.04.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.10.2 **Tack, Johannes** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Themengebiet 10.2: Interventionstechniken in der Arbeit mit Familien

B1.10.1.11.2	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 16:00, Block (e)	406
	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 18:00, Block (e)	406
	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Di 09:00 - 18:00, Block (e)	406
	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 14:00, Block (e)	406
	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 18:00, Block (e)	313
	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Di 09:00 - 18:00, Block (e)	313
	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 14:00, Block (e)	313

Themengebiet 10.1 und 10.2: Theaterpädagogik und Soziale Arbeit: Theorie, Konzeptionen, Training

Die Veranstaltung gibt einen theoretischen und praktischen Einblick in die Grundlagen und Techniken zielgruppenorientierter theaterpädagogischer Arbeit. Theorie und praktisches Tun stehen dabei in stetem Wechsel. Durch die Erarbeitung von Monologen aus Dokumentartheaterstücken sollen (soziale) Rollen analysiert werden. Praxismodelle aus der Theaterpädagogik werden vorgestellt und kritisch untersucht, z. B. Theaterarbeit mit alten Menschen, jugendlichen Arbeitslosen, Gewaltprävention. Da die Teilnehmerzahl stark begrenzt ist, müssen die Studierenden sicherstellen, dass sie an den angegebenen Blockterminen teilnehmen können. Die Seminargruppe bleibt im WiSe 2012/2013 bestehen. Die Themenbereiche 1 und 2 werden hier integriert angeboten, das Angebot zu 10.3 erfolgt im Wintersemester 2012/2013.

Verbindlicher Vorbereitungsbesprechungstermin am 9. März 2012, 14:00 Uhr!

Blockveranstaltung vom 09.03.2012 - 09.03.2012

Blockveranstaltung vom 12.03.2012 - 12.03.2012

Blockveranstaltung vom 13.03.2012 - 13.03.2012

Blockveranstaltung vom 14.03.2012 - 14.03.2012

Blockveranstaltung vom 02.04.2012 - 02.04.2012

Blockveranstaltung vom 03.04.2012 - 03.04.2012

Blockveranstaltung vom 04.04.2012 - 04.04.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.12.2	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 09:45, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 16:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 09:45, Block (e)	109

Themengebiet 10.1 und 10.2: Soziale Arbeit in Zwangskontexten

Soziale Arbeit im Zwangskontext am Beispiel des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz NRW im Landgerichtsbezirk Paderborn, Fachbereiche: Bewährungshilfe, Gerichtshilfe und Führungsaufsicht.

Blockveranstaltung vom 19.03.2012 - 19.03.2012

Blockveranstaltung vom 22.03.2012 - 22.03.2012

Blockveranstaltung vom 30.03.2012 - 30.03.2012

Blockveranstaltung vom 31.03.2012 - 31.03.2012

Blockveranstaltung vom 19.04.2012 - 19.04.2012

Blockveranstaltung vom 20.04.2012 - 20.04.2012

Blockveranstaltung vom 21.04.2012 - 21.04.2012

Blockveranstaltung vom 03.05.2012 - 03.05.2012

Blockveranstaltung vom 11.05.2012 - 11.05.2012

Blockveranstaltung vom 12.05.2012 - 12.05.2012

Blockveranstaltung vom 25.05.2012 - 25.05.2012

Blockveranstaltung vom 15.06.2012 - 15.06.2012

Blockveranstaltung vom 18.06.2012 - 18.06.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.13.2	Klauke, Ulrich	S	20	4	Modulprü- fung	Di von 15:00, Block (e)	409
	Klauke, Ulrich	S	20	4	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 18:00, Block (e)	409

Themengebiet 10.1 und 10.2: Theorie und Praxis von Gruppenarbeit

Soziale Arbeit hat es in vielfältigen Zusammenhängen mit Gruppen zu tun (Bildung, Soziale Gruppenarbeit, Kooperation in Projekten). Inhalt des Seminars ist daher, konkrete Gruppenprozesse (Gruppenentwicklung, Beziehungsentwicklung, Konflikte, Steuerung von Gruppen) zu erfahren, zu beobachten, zu beschreiben und vor dem Hintergrund von Gruppenprozess-theorien zu reflektieren.

Das Seminar wird in dieser Seminargruppe im WiSe 2012/2013 weitergeführt. Teilnehmer/innen dieser Seminargruppe erhalten dann im WiSe 2012/2013 zusätzlich ein Angebot im Themengebiet 10.3 (Fallarbeit) bei Prof. Dr. Grawe.

Der Aufbau sieht also in dieser Seminargruppe folgendermaßen aus:

- SoSe 2012 Klauke 2 SWS (Themengebiet 10.1 = bestätigte Teilnahme)
- SoSe 2012 Klauke 2 SWS (Themengebiet 10.2 = bestätigte Teilnahme)
- WiSe 2012/13 Grawe 2 SWS (Themengebiet 10.3 = evtl. Modulprüfung bzw. bestätigte Teilnahme)

Die beiden Seminare 10.1 und 10.2 (Teil 1 und Teil 2) werden integriert in Blöcken durchgeführt.

- Vorgespräch : 6. März 2012, 15:00 Uhr in der KatHO
- 1. Block: 12.-16. März 2012 in Elkeringhausen (mit Übernachtungen)
- 2. Block: 2. April 2012, 9:00-18:00 Uhr in der KatHO Paderborn.

Die Blockveranstaltung mit Übernachtung soll eine intensivere eigene Gruppenerfahrung ermöglichen. Dazu sind Kosten für Aufenthalt und Verpflegung aufzubringen - pro Person kommen 50 Euro für die 5 Tage zustande (Mehrbettzimmer, Zuschuss von der KatHO).

Blockveranstaltung vom 06.03.2012 - 06.03.2012

Blockveranstaltung vom 02.04.2012 - 02.04.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
B1.10.1.14.2	Müller, Anne	S	15	2	Modulprüfung	Fr 13:15 - 19:00, Block (e)	406
	Müller, Anne	S	15	2	Modulprüfung	Sa 09:00 - 19:00, Block (e)	406
	Müller, Anne	S	15	2	Modulprüfung	Sa 09:00 - 19:00, Block (e)	406

Themengebiet 10.1: Aufbau helfender professioneller Beziehungen in der Sozialen Arbeit

Vertrauen aufzubauen und Kontakt zu schaffen gehört in der Sozialen Arbeit zu den Grundvoraussetzungen für die alltägliche Arbeit mit Klienten und Klientinnen. Was versteht man unter einer "helfenden" Beziehung? Wie gestaltet man sie? Welche Störungen, Blockaden, Konflikte und Abwehrhaltungen entstehen und wie geht man professionell damit um?

In diesem Seminar werden sowohl theoretische Kenntnisse über professionelle Beziehungen wie aber auch praktische Übungen zu deren Aufbau angeboten.

Die Seminargruppe bleibt im WiSe 2012/2013 bestehen und wird dann in 10.3 mit Prof. Grawe weiterarbeiten, hier kann durch eine Fallarbeit auch die Modulprüfung erfolgen. So kommt für diese Seminargruppe folgendes Angebot in M10 zustande:

- SoSe 2012 Müller 2 SWS (Themengebiet 10.1 = bestätigte Teilnahme)
- WiSe 2012/2013 Müller 2 SWS (Themengebiet 10.2 = bestätigte Teilnahme)
- WiSe 2012/2013 Grawe 2 SWS (Themengebiet 10.3 = evtl. Modulprüfung bzw. bestätigte Teilnahme)

Hinweis: anders als in den anderen Gruppen in Modul 10 findet hier im SoSe 2012 eine Veranstaltung und im WiSe 2012/2013 zwei Veranstaltungen statt.

Blockveranstaltung vom 04.05.2012 - 04.05.2012

Blockveranstaltung vom 05.05.2012 - 05.05.2012

Blockveranstaltung vom 12.05.2012 - 12.05.2012

M11 Professionelle Perspektiven Sozialer Arbeit

B1.11.1.1.6	Faulde, Joachim	S	25	2	Modulprüfung	Di 15:15 - 16:45, woch	407
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 11.1: Aktuelle Themen der Sozialen Arbeit im Kontext der Profession

Armut, Bildung, Gesundheit, demographischer Wandel, Integration und Teilhabe sind nur einige zentrale Themen der gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskussion; sie stehen aber auch im Mittelpunkt vieler fachlicher Diskurse in der Sozialen Arbeit. Das Seminar will einige dieser aktuellen Themen am Beispiel von Positionspapieren aus Politik, Wissenschaft und Fachverbänden aufgreifen und sie im Hinblick auf Rollen, Funktionen, Anforderungen und Perspektiven der künftigen Profession Sozialer Arbeit untersuchen.

B1.11.1.2.6	Hansjürgens, Rita	S	25	2	Modulprüfung	Di 08:15 - 09:45, woch	409
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 11.1: Typisch SozialarbeiterIn? Theoretische und praktische Annäherung an eine berufliche Identität

Die Frage nach einer Entwicklung der beruflichen Identität als Sozialarbeiterin oder Sozialarbeiter stellt sich besonders am Ende des Studiums. Was ist typisch für die Profession, an welchen Stellen grenzt sie sich von anderen ab und wie kann z.B. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams gestaltet werden? Die Antworten sollen in diesem Seminar durch die Erarbeitung von Theorien sowie durch Einblicke in die praktische Ausgestaltung erarbeitet werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.1.3.6 **Grawe, Bernadette** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Di 08:15 - 09:45, woch** **313**

Themengebiet 11.1: Soziale Arbeit als Beruf: Professionelles Aufgabenprofil - Unterstützungssysteme - Herausforderungen

In diesem Seminar geht es um eine Art Resümee am Ende des Studiums: welches professionelle Aufgabenprofil ist mit Sozialarbeit verbunden? Wo liegen Lust und Last dieses Berufs? Welche Unterstützungssysteme werden in der Praxis angeboten? Wie bewahrt man seine Kreativität? Welche aktuellen Herausforderungen bestimmen die professionelle Debatte? Das Seminar lädt dazu ein, den Blick zurück - aber auch nach vorn zu richten und sich selbst als angehende/r Sozialarbeiter/in im Kontext der professionellen Praxis - aber auch der aktuellen berufspolitischen Diskurse zu verankern.

B1.11.1.4.6 **Böwer, Michael** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 09:45, woch** **406**

Themengebiet 11.1: Kinderschutz - Soziale Arbeit "unter Druck"

Die Profession und die Professionellen Sozialer Arbeit stehen derzeit vielfach „unter Druck“ - etwa im Kindeswohl-schutz. Sind es hier nur indirekt die Kosten Sozialer Arbeit, sondern dramatisch verlaufene Einzelfälle und die hohe Verantwortung unter ständigem Risiko des Fehlers, die in Rede stehen. Sozialarbeiterinnen müssen sich vor Gericht verantworten, Inobhutnahmen steigen massiv an und Politik hofft, "rechtzeitig Lücken im System zu finden" (BMFSFJ 2008:2). Doch inwieweit dieser Druck auch die oft hinter Klischees versteckte besondere Verant-wortung Sozialer Arbeit offenlegt und welche Wege es für professionelle Soziale Arbeit gibt, zu reagieren, soll in diesem Seminar diskutiert werden. Wenn im Seminar insbesondere auf die Anforderungen im Arbeitsfeld „Allge-meiner Sozialer Dienst“ der Jugendämter und auf interdisziplinäre Kooperationen eingegangen wird, so soll dies im Blick darauf geschehen, was für die Profession geboten ist und welche Rückschlüsse die Teilnehmenden für ihre eigene berufliche Identität daraus ziehen (können).

Einführende Literatur (weitere im Seminar):

- Böwer, M. (2012): Kindeswohlschutz organisieren. Jugendämter auf dem Weg zur zuverlässigen Organisation. Weinheim/München: Juventa
- Böwer, M. (2008): Das achtsame Jugendamt. Ansatzpunkte und Rezeption des Achtsamkeitskonzepts im Kin-deswohlschutzdiskurs. In: Neue Praxis. 38. Jg. Heft 4: 349-370
- BMFSFJ (2008): Lernen aus problematischen Kinderschutzverläufen - Machbarkeitsexpertise zur Verbesserung des Kinderschutzes durch systematische Fehleranalyse. Berlin

B1.11.1.5.6 **Mellies, Elisabeth** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **407**

Themengebiet 11.1: Soziale Arbeit und Macht

Eine notwendige Auseinandersetzung mit diesem Thema begründet sich bereits in der Frage nach der Motivation, einen Helferberuf zu ergreifen. Denn Soziale Arbeit übt in ihren Interaktionen auch Macht aus, gegenüber ihren Kli-enten und der Gesellschaft. Gleichzeitig ist sie selbst sowohl durch die Klientel, als auch in kollegialen Arbeitspro-zessen und auf politischer Ebene von Machtverhältnissen umgeben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.6.6	Knoppe-Chrosnik, Barbara	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	213
	Knoppe-Chrosnik, Barbara	S	11	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 16:30, Block (e)	213
	Knoppe-Chrosnik, Barbara	S	11	2	Modulprü- fung	n.V.	

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in Blockform angeboten. Die weiteren Termine nach dem ersten Block (16.-17.3.2012) werden mit den Studierenden ausgehandelt.

Barbara Knoppe-Chrosnik arbeitet in der Katholischen Bildungsarbeit, sie ist Supervisorin DGS und kennt sich besonders gut aus im den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit in der Kirche, Jugend(verbands)arbeit, Arbeit mit Ehrenamtlichen, Bildungsarbeit

Blockveranstaltung vom 16.03.2012 - 16.03.2012

Blockveranstaltung vom 17.03.2012 - 17.03.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.7.6	Lehmann, Susanne	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:45, Block (e)	413
	Lehmann, Susanne	S	11	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	413
	Lehmann, Susanne	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	413

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in der Zeit von Juni-Juli 2012 in Blockform angeboten.

Susanne Lehmann arbeitet im Bereich Fortbildung, Supervision/Coaching und Projektmanagement. Frau Lehmann ist Supervisorin DGSv. Ihre Arbeitsschwerpunkte innerhalb der Sozialen Arbeit sind Jugendsozialarbeit (Jugendberufshilfe/Jugendmigration), Arbeit mit Ehrenamtlichen, Offener Ganzttag.

Blockveranstaltung vom 15.06.2012 - 15.06.2012

Blockveranstaltung vom 16.06.2012 - 16.06.2012

Blockveranstaltung vom 22.06.2012 - 22.06.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.8.6	Thiemann, Angela	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:45, Block (e)	414
	Thiemann, Angela	S	11	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	414
	Thiemann, Angela	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	414

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in der Zeit von Juni-Juli 2012 in Blockform angeboten.

Angela Thiemann ist Sozialarbeiterin und Supervisorin (DGSv). Sie kennt sich gut aus in der ambulanten und stationären Erziehungshilfe und in der Krisenberatung von Familien und Pflegefamilien.

Blockveranstaltung vom 15.06.2012 - 15.06.2012

Blockveranstaltung vom 16.06.2012 - 16.06.2012

Blockveranstaltung vom 22.06.2012 - 22.06.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.9.6	Müller, Jutta	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	210
	Müller, Jutta	S	11	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 13:00, Block (e)	210
	Müller, Jutta	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	210
	Müller, Jutta	S	11	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	210

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in der Zeit von Juni-Juli 2012 in Blockform angeboten. (kleinere Abweichungen beim ersten Treffen besprechbar)

Jutta Müller hat sehr lange als Suchttherapeutin gearbeitet und ist jetzt in einer Frauenberatungsstelle beschäftigt und als freiberufliche Supervisorin (DGSv) tätig. Sie kennt sich sowohl in der Sozialen Arbeit mit suchtkranken Menschen als auch in der Beratungsarbeit aus.

Blockveranstaltung vom 22.06.2012 - 22.06.2012

Blockveranstaltung vom 23.06.2012 - 23.06.2012

Blockveranstaltung vom 29.06.2012 - 29.06.2012

Blockveranstaltung vom 30.06.2012 - 30.06.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.10.6	Isermann, Werner	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	404
	Isermann, Werner	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	404
	Isermann, Werner	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	404
	Isermann, Werner	S	11	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	404

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in der Zeit von Juni-Juli 2012 in Blockform angeboten. Bitte beachten Sie die Aushänge!

Werner Isermann (Dipl.Sozial-/Religionspädagoge) ist als Coach (DGfC) und Supervisor (DGSv) tätig. Außerdem hat er Erfahrungen in der Erwachsenen-/Familienbildung und in der Altenhilfe.

Blockveranstaltung vom 15.06.2012 - 15.06.2012

Blockveranstaltung vom 29.06.2012 - 29.06.2012

Blockveranstaltung vom 06.07.2012 - 06.07.2012

Blockveranstaltung vom 07.07.2012 - 07.07.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.11.6	Smolorz, Gert	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:15, Block (e)	414
	Smolorz, Gert	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:15, Block (e)	414
	Smolorz, Gert	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:15, Block (e)	406
	Smolorz, Gert	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:15, Block (e)	406
	Smolorz, Gert	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:15, Block (e)	414

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in der Zeit von Juni-Juli 2012 in Blockform angeboten.

Gert Smolorz arbeitet als Sozialarbeiter im ambulant Betreuten Wohnen für psychisch kranke Menschen. Er ist freiberuflicher Supervisor (DGSv) und kennt sich besonders gut aus in der Sozialen Arbeit mit psychisch kranken Menschen sowohl in der stationären Behandlung als auch im ambulant beratenden Dienst, den Werkstätten für psychisch behinderte Menschen und der beruflichen Eingliederung.

Blockveranstaltung vom 25.05.2012 - 25.05.2012

Blockveranstaltung vom 01.06.2012 - 01.06.2012

Blockveranstaltung vom 15.06.2012 - 15.06.2012

Blockveranstaltung vom 22.06.2012 - 22.06.2012

Blockveranstaltung vom 29.06.2012 - 29.06.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.12.6	Erger, Petra	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	s. Hinweis
	Erger, Petra	S	11	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	s. Hinweis
	Erger, Petra	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	s. Hinweis
	Erger, Petra	S	11	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	s. Hinweis

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in der Zeit von Juni- bis Juli 2012 in Blockform angeboten. Bitte beachten Sie die Aushänge!

Petra Erger ist tätig als Leiterin des Paderborner Jugendamtes, Supervisorin DGSv. Sie kennt sich besonders gut aus in folgenden Arbeitsfeldern: Soziale Arbeit im Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Jugendgerichtshilfe, Pflegekinderdienst, Schulsozialarbeit.

Wichtiger Hinweis: dieses Seminar findet nicht in der Hochschule sondern in den Praxisräumen von Frau Erger in Borchon statt: Twete 27 a in 33178 Borchon. Die Räumlichkeiten sind nicht barrierefrei, sie befinden sich im 2. Stock und sind nur über zwei Treppen erreichbar. Ein Aufzug ist nicht vorhanden.

Blockveranstaltung vom 04.05.2012 - 04.05.2012

Blockveranstaltung vom 05.05.2012 - 05.05.2012

Blockveranstaltung vom 15.06.2012 - 15.06.2012

Blockveranstaltung vom 16.06.2012 - 16.06.2012

B1.11.2.13.6	Rittmeier, Kathrin	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 13:30 - 17:00, Block (e)	314
	Rittmeier, Kathrin	S	25	2	Modulprü- fung	n.V.	

Themengebiet 11.2: "Gelernt ist gelernt!" - Professionelle Herausforderungen für Sozialarbeiter/innen in multiprofessionellen Teams

Was bedeutet Professionalität in der sozialen Arbeit? Wann ist Soziale Arbeit professionell, gut, akzeptabel – wo wird es „unprofessionell“? Wer entscheidet oder zeigt uns dies? Was ist das Selbstverständnis einer Sozialarbeiterin/eines Sozialarbeiters, was die Identität bzw. wie können Sozialarbeiter/innen ihr Selbstverständnis und ihre professionelle Identität zwischen Kompetenzansprüchen – Weiterbildung – Ökonomisierung und Machtverhältnissen weiterentwickeln? Schließlich: Wie sind das eigene Selbstverständnis und die eigene Professionalität in multiprofessionellen Teams umzusetzen? Wo finden wir überhaupt multiprofessionelle Teams und wie verlaufen Grenzen zwischen den Berufsbildern? Diese und andere Fragen, die von den teilnehmenden Studentinnen und Studenten einfließen, sollen in diesem Seminar diskutiert und reflektiert werden. Ziel des Seminars ist es, eine Reflexionshilfe für diejenigen anzubieten, die ihre Berufseinstieg als Sozialarbeiter/in im Kontext von multiprofessionellen Teams planen.

Weitere Termine (n.V.) werden in der ersten Veranstaltung abgestimmt.

Blockveranstaltung vom 21.03.2012 - 21.03.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.2.14.6 Mellies, Elisabeth S 30 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch 407
fung

Themengebiet 11.2: Berufs- und arbeitsmarktpolitische Perspektiven

Dieses Seminar gibt einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Soziale Arbeit. Wichtige Aspekte zum Berufseinstieg und zu Karrierechancen bzw. -planung finden hierbei Berücksichtigung. Die Bedeutung der Berufsverbände ist - unter Einbeziehung ihrer Geschichte, Aufgaben und Chancen ebenfalls Gegenstand der Diskussion. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern wie den DBSH, Praxisstellen etc. durchgeführt

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.12.1.1.2 Kiltz, Gerhard S 75 2 Modulprü- Mo 10:00 - 11:30, woch 110
fung

Themengebiet 12.1: Grundlagen der Rechtsordnung

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Grundlagen der Rechtsordnung. Vermittelt werden die zentralen Rechtsquellen sowie die Technik der Fallbearbeitung.

B1.12.1.2.2 Kiltz, Gerhard V 25 2 Modulprü- Mo 12:00 - 13:15, woch 111
fung

Themengebiet 12.1: Sozialrecht - Gruppe A

Gegenstand der Vorlesung ist das System der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt ist das SGB II und das SGB XII.

B1.12.1.3.2 Kiltz, Gerhard S 30 2 Modulprü- Mo 13:30 - 15:00, woch 109
fung

Themengebiet 12.1: Sozialrecht - Gruppe B

B1.12.1.4.2 Kiltz, Gerhard S 30 2 Modulprü- Mo 15:15 - 16:45, woch 109
fung

Themengebiet 12.1: Sozialrecht - Gruppe C

B1.12.2.5.2 Beermann, V 90 2 Modulprü- Mo 13:30 - 15:00, woch 110
Christopher
fung

Themengebiet 12.2: Grundlagen des Familienrechts
Gesetzestexte Familienrecht erforderlich

B1.12.2.6.2 Beermann, V 90 2 Modulprü- Mo 11:45 - 13:15, woch 110
Christopher
fung

Themengebiet 12.2: Kinder- und Jugendhilferecht
Gesetzestexte Jugendrecht erforderlich

B1.12.2.7.2 Beermann, Ü 50 2 Modulprü- Mo 17:00 - 18:30, woch 110
Christopher
fung

Themengebiet 12.2: Übung im Kinder- und Jugendhilferecht

B1.12.2.8.2 Kiltz, Gerhard S 25 2 n.V.
Kolloquium zur Modulprüfung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.13.1.1.2	Korf, Tim-Nicolas	V	100	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 09:45, woch	110
--------------------	--------------------------	----------	------------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.1: "Vom Fall zum Feld!" Stadt- und raumsoziologische Aspekte der Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit - Gruppe A

In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden mit den stadt- und raumsoziologischen Grundlagen der dritten grundlegenden sozialarbeiterischen Interventionsform, in Worten: der Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit, vertraut gemacht werden; wobei das übergeordnete Lernziel in der Entwicklung resp. Einübung einer "reflexiven räumlichen Haltung" (Kessel) Gestalt gewinnt. Zur Realisierung dieses Lernziels werden in der Veranstaltung u.a. die folgenden Themenbereiche bearbeitet: Geschichte der Stadt – Klassiker der Stadtsoziologie (Simmel, Park, Wirth, Bahrndt) – Anthropologie und Soziologie des Wohnens – Stadt und Ungleichheit (soziale und ethnische Segregation) – Zusammenhänge zwischen Stadtteilmorphologie und delinquenter Verhaltensweisen – Klassiker der Raumsoziologie (Lefebvre, Bourdieu, Löw) – Geschichte der Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit – Bund-Länder-Projekt "Soziale Stadt".

B1.13.1.2.2	Korf, Tim-Nicolas	V	100	2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 11:30, woch	110
--------------------	--------------------------	----------	------------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.1: "Vom Fall zum Feld!" Stadt- und raumsoziologische Aspekte der Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit - Gruppe B

In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden mit den stadt- und raumsoziologischen Grundlagen der dritten grundlegenden sozialarbeiterischen Interventionsform, in Worten: der Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit, vertraut gemacht werden; wobei das übergeordnete Lernziel in der Entwicklung resp. Einübung einer "reflexiven räumlichen Haltung" (Kessel) Gestalt gewinnt. Zur Realisierung dieses Lernziels werden in der Veranstaltung u.a. die folgenden Themenbereiche bearbeitet: Geschichte der Stadt – Klassiker der Stadtsoziologie (Simmel, Park, Wirth, Bahrndt) – Anthropologie und Soziologie des Wohnens – Stadt und Ungleichheit (soziale und ethnische Segregation) – Zusammenhänge zwischen Stadtteilmorphologie und delinquenter Verhaltensweisen – Klassiker der Raumsoziologie (Lefebvre, Bourdieu, Löw) – Geschichte der Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit – Bund-Länder-Projekt "Soziale Stadt".

B1.13.2.3.2	Korf, Tim-Nicolas	V	100	2	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 13:15, woch	110
--------------------	--------------------------	----------	------------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.2: Soziologie der Gruppe

In der Veranstaltung soll die zweite klassische Methode aus dem Werkzeugkoffer der Sozialen Arbeit, in Worten die Soziale Gruppenarbeit, unter soziologischen Gesichtspunkten betrachtet werden. Inhaltlich werden im Rahmen der Veranstaltung die folgenden Themen bearbeitet: Geschichte der Gruppenforschung, Gruppendynamik, Entwicklungsphasen von Gruppen, Soziometrie, Gruppendiskussion, Gruppendruck, Gruppenkonflikte, unspezifische Wirkfaktoren der Gruppentherapie sowie virtuelle Gruppen (Facebook).

B1.13.2.4.2	Korf, Tim-Nicolas	V	100	2	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 15:00, woch	110
--------------------	--------------------------	----------	------------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiete 13.2: Soziologische Grundlagen der Hilfen für Menschen mit Behinderung

Wie bereits ein flüchtiger Blick in die einschlägigen Periodika verrät, befindet sich die Hilfen für Menschen mit Behinderung seit einigen Jahren entlang der programmatischen Schlagwörter Normalisierung, Partizipation, Empowerment und Inklusion in einem "hochdynamischen Wandel" (Theunissen). In der Lehrveranstaltung werden zu Beginn die klassischen Fragen der Behindertensoziologie – z.B. ob Behinderung ein physisches Faktum oder eine soziale Konstruktion darstellt, welche sozialen Folgeprobleme das Behinderungsetikett nach sich zieht usw. – aufgeworfen und hinreichend beantwortet. Anschließend soll nebst einer historischen Aufarbeitung des Stellenwertes der Sozialen Arbeit in der Behindertenhilfe insbesondere der so genannte Community-Care-Ansatz genauer unter die soziologische Lupe genommen werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.2.5.2 **Bendel, Klaus** **V** **100** **2** **Modulprü-
fung** **Di 10:00 - 11:30, woch** **110**

Themengebiet 13.2: Lebenshase Jugend - Gruppe A

In der Veranstaltung soll ein Überblick zu den allgemeinen Grundlagen der Jugend als Lebensphase aus sozialwissenschaftlicher Sicht gegeben werden. Neben sozialisierungstheoretischen Aspekten bilden dabei die Ausdifferenzierung und Verlängerung sowie der Strukturwandel der Jugendphase in modernen Gesellschaften Schwerpunkte. Darüber hinaus soll auf aktuelle Entwicklungstendenzen in zentralen Lebensbereichen (z.B. im Hinblick auf Wertorientierungen, Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung), sowie auf besondere Problemlagen (z.B. Kriminalität und Drogengebrauch) eingegangen werden.

Im Rahmen des Studiengangs BA Soziale Arbeit gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

B1.13.2.6.2 **Bendel, Klaus** **V** **100** **2** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, woch** **110**

Themengebiet 13.2: Lebenshase Jugend - Gruppe B

In der Veranstaltung soll ein Überblick zu den allgemeinen Grundlagen der Jugend als Lebensphase aus sozialwissenschaftlicher Sicht gegeben werden. Neben sozialisierungstheoretischen Aspekten bilden dabei die Ausdifferenzierung und Verlängerung sowie der Strukturwandel der Jugendphase in modernen Gesellschaften Schwerpunkte. Darüber hinaus soll auf aktuelle Entwicklungstendenzen in zentralen Lebensbereichen (z.B. im Hinblick auf Wertorientierungen, Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung), sowie auf besondere Problemlagen (z.B. Kriminalität und Drogengebrauch) eingegangen werden.

Im Rahmen des Studiengangs BA Soziale Arbeit gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

B1.13.2.7.2 **Bendel, Klaus** **S** **1** **n.V.**
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

**M14 Politische und ökonomische Grundlagen
und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**

B1.14.1.1.4 **Többe-Schukalla,
Monika** **S** **40** **2** **Modulprü-
fung** **Di 08:15 - 09:45, woch** **111**

Politik und Menschenrechte

Die Sensibilisierung für Menschenrechtsfragen ist ein wichtiges Ziel für unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Im Seminar soll der politische Umgang mit Menschenrechtsfragen an Beispielen wie u.a. Armut, Kinderrechte, Minderheitenrechte analysiert werden und dabei mögliche Einflussnahmen durch die Soziale Arbeit reflektiert werden. Eingebunden werden Vertreter von Menschenrechtsorganisationen.

B1.14.1.2.4 **Többe-Schukalla,
Monika** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Di 10:00 - 11:30, woch** **111**

Familie und Kinder als Handlungsfeld der Politik

Das Seminar setzt sich mit den historischen und aktuellen Leitlinien der Familienpolitik auseinander. Wichtige Akzente sind aktuelle Problemlagen von Familien in ihren Herausforderungen für die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. In diesem Kontext hat die Frage, inwiefern sich eine von der Familie unabhängige Kinderpolitik, die Kinder als eigenständige Akteure wahrnimmt, etablieren

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.14.1.3.4	Neuhäuser, Alice	S	40	2	Modulprü- fung	Do 16:00 - 17:30, Block (e)	110
	Neuhäuser, Alice	S	40	2	Modulprü- fung	Mo 14:00 - 19:00, Block (e)	110
	Neuhäuser, Alice	S	40	2	Modulprü- fung	Di 08:30 - 13:30, Block (e)	110
	Neuhäuser, Alice	S	40	2	Modulprü- fung	Di 14:00 - 19:00, Block (e)	110
	Neuhäuser, Alice	S	40	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	110

Jugend und Politik

Jugendliche haben es heute aufgrund ihrer pluralisierten Lebensstile sehr schwer, sich politisch Gehör zu verschaffen. Im Seminar wird analysiert, welchen Stellenwert die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in politischen Entscheidungsgremien haben. Eine Diskussionsveranstaltung mit jungen Politikern rundet das Seminarangebot ab.

Nicht für Studierende, die im Modul 21.1 bei Frau Professorin Többe-Schukalla und Herr Martinß zugelassen sind.

Blockveranstaltung vom 15.03.2012 - 15.03.2012

Blockveranstaltung vom 02.04.2012 - 02.04.2012

Blockveranstaltung vom 03.04.2012 - 03.04.2012

Blockveranstaltung vom 10.04.2012 - 10.04.2012

Blockveranstaltung vom 05.05.2012 - 05.05.2012

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.15.1.1.4	Bösch, Michael	V		2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	109
	Bösch, Michael	V		2	Modulprü- fung	Do 15:15 - 16:45, woch	109

Theorien der Gerechtigkeit

Die Gerechtigkeit ist die Leitidee der politischen Ethik. Sie umfaßt die Begründung einer rechtsstaatlichen Ordnung ebenso wie die Problematik sozialer Gerechtigkeit. Die politische Philosophie sucht den Begriff und die Kriterien der Gerechtigkeit zu bestimmen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische und moderne Theorien der Gerechtigkeit.

Ab dem 7. Mai wöchentlich 4-stündig.

B1.15.1.2.4	Bösch, Michael	S	25	2	Modulprü- fung	Di 15:15 - 16:45, woch	213
	Bösch, Michael	S	25	2	Modulprü- fung	Do 17:00 - 18:30, woch	213

Martha Nussbaums Theorie der Gerechtigkeit (Lektüreseminar)

Die amerikanische Philosophin Martha Nussbaum (*1947) ist eine der weltweit angesehensten Philosophinnen. Ihre Gerechtigkeitstheorie fußt auf dem Fähigkeitenansatz des Nobelpreisträgers Amartya Sen und widmet sich in besonderer Weise den Problemen der Gerechtigkeit für Frauen sowie für Menschen mit Behinderung. Auch die ethische Bedeutung von Emotionen spielt in ihrem Ansatz eine große Rolle.

Ab dem 8. Mai, wöchentlich 4-stündig.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.15.1.3.4 Jünemann, Elisabeth S 35 2 Modulprü- Mo 11:45 - 13:15, woch 406
fung**

"Was ist böse, was ist ungerecht? " Fragen der angewandten theologischen Ethik

In dieser Veranstaltung geht es im Anschluss an die Vorlesung im Wintersemester um konkrete Fragen der Theologischen Individualethik wie der Sozialethik.

Die Seminarform wechselt zwischen Präsenz-, Projekt- und E-Learning

**B1.15.1.4.4 Jünemann, Elisabeth S 35 2 Modulprü- Mo 13:30 - 15:00, woch 406
fung**

"10 Gebote geb´ ich Euch". zur Vermittlung der Freiheitswerte des Dekalogs

Es geht im Seminar um die Ethik des alttestamentlichen Dekalogs und auf diesem Hintergrund um die Frage, wie die Freiheitswerte des Dekalogs als Regeln des Zusammenlebens vermittelt werden können.

**M16 Personalität - der Mensch im
philosophischen und theologischen Denken**

**B1.16.1.1.2 Bösch, Michael V 2 Di 13:30 - 15:00, woch 109
Bösch, Michael V 2 Mi 10:00 - 11:45, woch 109**

Interpretationen des Menschlichen. Hermeneutische Zugänge zur Anthropologie

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Philosophische Anthropologie, die sich als deutende Reflexion des Menschseins versteht. Zunächst werden Grundlagen einer Theorie des Verstehens und Interpretierens (Hermeneutik) vorgestellt, um sodann den Menschen als sich selbst interpretierendes Wesen zu thematisieren.

Ab dem 8. Mai 2012, wöchentlich 4-stündig.

**B1.16.1.2.2 Jünemann, Elisabeth S 35 2 Modulprü- Mi 10:00 - 11:30, woch 406
fung**

"Wenn die Freiheit in die Jahre kommt ..." Anthropologische Überlegungen zum Alter

Wer mit alten Menschen arbeitet und daran arbeitet, Menschen gerade im Alter ihr Recht auf Freiheit zu sichern, findet sich täglich im Widerstreit zwischen eigenem Anspruch und gesellschaftlichen Forderungen, zwischen den Bedürfnissen alter Menschen und den organisationalen Bedingungen. An diese Erfahrung knüpft das Seminar an: Es geht um Beobachtungen und Bewertungen aus theologisch – anthropologischer Perspektive mit Blick auf Körper Geist und Seele des alten Menschen.

**M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische
und kulturelle Dimension des Menschen**

**B1.17.1.1.2 Böning, Hermann V 90 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch 110
fung**

Themengebiet 17.1: Einführung in die Kulturpädagogik und ästhetische Prozesse

Grundlagen der Ästhetik und der Kulturpädagogik, soziale Kulturarbeit und kulturelle Sozialarbeit, Prozesse der kulturellen Aneignung in Rezeption und Produktion sowie ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit und Bildung im Kindesalter sind die zentralen Themenkomplexe dieser Vorlesung. Fallbeispiele und Gestaltungsübungen sollen die Verbindungen aufzeigen und verdeutlichen. (Diese Pflichtveranstaltung wird für BA Soz.Arb. im 2. und 3.Studiensemester parallel sowie ebenso für BA BEiK im 3. und 4. angeboten.)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.2.2 **Böning, Hermann** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:15 - 16:45, woch** **314**

Themengebiet 17.2: Kinderzeichnung - Entwicklung zeichnerischen Gestaltens

In der Lehrveranstaltung werden die Entwicklung des zeichnerischen Gestaltens, die Universalität der Kinderzeichnung und das bildnerische Denken analysiert sowie die Bedeutung der Kinderzeichnung für Soziale Arbeit und frühkindliche Erziehung herausgearbeitet. Die zeichnerische Entwicklung bei Behinderung, Kinderzeichnung im interkulturellen Vergleich und der wechselseitige Bezug von Kunst und Kinderzeichnung sind die Schwerpunkte.

B1.17.2.3.2 **Böning, Hermann** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Di 13:30 - 15:00, woch** **314**

Themengebiet 17.2: Plastisches Gestalten - Raum- und Bewegungserfahrung

Nach einer Einführung in die Grundbegriffe des plastischen Gestaltens sollen die Schwerpunkte Raum- und Bewegungserfahrung und ihre Bedeutung für soziale Arbeit sowie Erziehung im Kindesalter analysiert werden. Die Bedeutung des Tastsinns soll herausgearbeitet und der individuelle künstlerisch-plastische Ausdruck mit verschiedenen Materialien untersucht werden.

B1.17.2.4.2 **Böning, Hermann** **S** **23** **2** **Modulprü-
fung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **314**

Themengebiet 17.2: Farbe - Medium und Visualisierungsprozesse

Elementare Erfahrungen mit Farbe und Linie, Kennenlernen und Erarbeiten von Aneignungs- und Ausdrucksmöglichkeiten sowie die Entwicklung individueller Kräfte im schöpferischen Prozess sind die Hauptthemenkreise dieser Veranstaltung. Die Funktionen malerischer Gestaltung und Bedeutung für kulturpädagogisches sowie sozialarbeiterisches Handeln und Bildung im Kindesalter werden untersucht.

B1.17.2.5.2 **Reininghaus, Beatrix S** **17** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 14:00 - 18:00, Block (e)**

Reininghaus, Beatrix S **17** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 14:00 - 18:00, Block (e)**

Reininghaus, Beatrix S **17** **2** **Modulprü-
fung** **Sa 09:00 - 14:00, Block (e)**

Reininghaus, Beatrix S **17** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 14:00 - 18:00, Block (e)**

Themengebiet 17.2: Kommunikation als interaktives Geschehen in der Sozialen Arbeit

Einführung in die Transaktionsanalyse (TA) als Kommunikationstheorie. In der sozialen Arbeit kann die TA eingesetzt werden, um zu klarer Kommunikation zu verhelfen und unproduktive Konfrontationen zu vermeiden. Sie lässt sich auf jedem Gebiet anwenden, wo es um das Verständnis des einzelnen, das Erfassen von Beziehungen und die Theorie und Praxis der Kommunikation geht.

Blockveranstaltung vom 15.06.2012 - 15.06.2012

Blockveranstaltung vom 22.06.2012 - 22.06.2012

Blockveranstaltung vom 23.06.2012 - 23.06.2012

Blockveranstaltung vom 06.07.2012 - 06.07.2012

B1.17.2.6.2 **Kampelmann,
Andrea** **S** **17** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 10:00, woch** **210**

Themengebiet 17.2: Musik und Tanz - ein Leben lang

In dieser Veranstaltung werden Einführungen in die Musik- und Tanzpädagogik gegeben, zentrale Fragestellungen werden erörtert und Handlungsansätze aufgezeigt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.7.2 **Kamin, Anna-Maria** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 11:45 - 13:15, woch** **313**

Themengebiet 17.2: Medienpädagogische Fragestellungen in der Sozialen Arbeit

In dem Seminar werden grundlegende medienpädagogische Fragestellungen in Bezug auf Medienerziehung, -bildung und -sozialisation diskutiert und im Hinblick auf unterschiedliche Praxisfelder der Sozialen Arbeit reflektiert. Der Fokus richtet sich insbesondere auf digitale Medienangebote wie Computer und Internet.

B1.17.2.8.2 **Böning, Hermann** **S** **30** **1** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

B1.18.1.1.4 **Lenz, Albert** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 10:00 - 11:30, woch** **AM**

Grundlagen und Konzepte der Klinischen Psychologie

In dieser einführenden Veranstaltung wird den Studierenden in einem ersten Schritt ein Überblick über die verschiedenen Paradigmen der Klinischen Psychologie vermittelt. Ausgehend von verschiedenen Modellvorstellungen lernen sie in einem zweiten Schritt typische Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter sowie Erwachsenenalter - wie beispielsweise Ängste, Depression, Abhängigkeitserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen und sexuelle Störungen - kennen. Im Mittelpunkt stehen hierbei zentrale Merkmale der Störungen sowie Grundlagen der Psychodiagnostik und klinisch- psychologischer Interventionen.

B1.18.1.2.4 **Lenz, Albert** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 15:30 - 17:00, woch** **AM**

Allgemeinpsychologische Grundlagen

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.19.1.1.2	Buchka, Maximilian	V		2	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 18:30, Block (e)	AM
	Buchka, Maximilian	V		2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 18:30, Block (e)	AM
	Buchka, Maximilian	V		2	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 18:30, Block (e)	AM
	Buchka, Maximilian	V		2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 18:30, Block (e)	AM

Themengebiet 19.1: Erziehen in der Sozialen Arbeit

Erziehungswissenschaft als wissenschaftliche Grundlage und Erziehung als praktisches Handlungskonzept sind wesentliche Bestandteile der Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit.

Dieses Buch versteht sich einerseits als eine Lernhilfe, um die basalen Grundgedanken der Theorie und Praxis der Erziehung zu erarbeiten; andererseits enthält es vielfältige Anregungen, wie die erzieherische Komponente der Sozialen Arbeit gestärkt werden könnte und mit welchen Erziehungshandlungen dem zu Erziehenden in der Sozialen Arbeit eine perönlichkeitsbildende Lebenshilfe geleistet werden kann.

Neben dem Personensystem der Erziehung, mit den Erziehenden und Zu-Erziehenden, werden Überlegungen angestellt zu den Bedingungen, den Zielen, Normen und Werten sowie den Wirkungen von Erziehung.

Blockveranstaltung vom 13.04.2012 - 13.04.2012

Blockveranstaltung vom 14.04.2012 - 14.04.2012

Blockveranstaltung vom 27.04.2012 - 27.04.2012

Blockveranstaltung vom 28.04.2012 - 28.04.2012

B1.19.1.2.2	Blomberg, Christoph S			1		n.V.	
--------------------	------------------------------	--	--	----------	--	-------------	--

Kolloquium zur Vorbereitung auf die Prüfung

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Modulprüfung am Ende des Sommersemesters.

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.2.1.4	Hörning, Martin	S	30	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	409
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Psychiatrie für Soziale Berufe

Dieses Seminar soll ein solides Grundwissen für einen biografisch verstehenden Zugang zum psychisch kranken Menschen vermitteln. Nach den Grundlagen (psychopathologische Symptome, psychiatrische Versorgungsstruktur, Therapieformen) werden die wichtigsten Störungsgruppen in Anlehnung an die ICD behandelt. Ausserdem werden nach Wahl besondere Anwendungsgebiete berücksichtigt.

B1.20.2.2.4	Hörning, Martin	S	35	2	Modulprü- fung	Di 17:00 - 18:30, woch	407
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Gesundheit und Krankheit im Alter

In diesem Seminar werden die grundlegenden Kenntnisse für die Arbeitsfelder Altenhilfe, Gerontologie und Geriatrie vermittelt. Biologische Grundlagen des Alterns werden behandelt, ebenso die wichtigsten mit dem Alter assoziierten internistischen und gerontopsychiatrischen Erkrankungen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.20.2.3.4 Hörning, Martin S 35 2 Modulprü- Mi 15:15 - 16:45, woch 406
fung

Gesundheitsförderung durch Entspannung und Stressbewältigung

In diesem Seminar werden noch einmal die Grundlagen der Stressreaktion vermittelt. Anschließend werden Entspannungsverfahren vorgestellt, teils auch praktisch erfahren, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern sozialer Arbeit eingesetzt werden können.

B1.20.2.4.4 Hörning, Martin S 35 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch 110
fung

Kinder- und Jugendpsychiatrie für Soziale Berufe

Nach dem Blick auf die Grundlagen der körperlichen und psychischen Entwicklung von Kindern werden unterschiedliche Störungen und Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen in Anlehnung an die ICD behandelt: Intelligenzminderungen, zerebrale Schädigungen, Anfallsleiden, Essstörungen, hyperkinetische Störungen, autistische Syndrome, Störungen des Sprechens und der Sprache und andere nach Wahl.

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Interdisziplinäre Projektseminare (IPS)

B1.21.1.1.4 Martinß, Karl-Heinz S 26 3 Modulprü- Mi 08:15 - 10:30, woch 313
Többe-Schukalla,
Monika
fung

IPS: Studienschwerpunkt: Internationale / Interkulturelle Soziale Arbeit

Das Seminar bietet eine inhaltliche Vorbereitung und Vertiefung des Studienprojektes II im Ausland sowie in der Migrationssozialarbeit in Deutschland.

Soziale Arbeit ist zunehmend in Prozesse der Globalisierung und Internationalisierung eingebunden. Hierzu zählen Handlungsfelder der Migrationssozialarbeit, internationale Begegnungen und Zusammenarbeit als perspektivische Arbeitsfelder in unterschiedlichsten Bereichen. Das Seminar bietet eine inhaltliche Vorbereitung, Vertiefung und Evaluation des Studienprojektes II im Ausland sowie in der Migrationssozialarbeit in Deutschland. Vermittelt werden theoretische Grundlagen und Handlungsansätze interkultureller sozialer Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft sowie Kenntnisse zu den Systemen und Strukturen der sozialen Arbeit im internationalen Vergleich. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der theoretischen und praxisbezogenen Vermittlung und Einübung interkultureller Kompetenzen.

B1.21.1.2.4 Mellies, Elisabeth S 13 3 Modulprü- Mi 08:15 - 10:30, woch 210
fung

IPS: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Spezielle Beratungsdienste in der Sozialen Arbeit

Beratung versteht sich als eine zentrale Handlungsart in der Sozialen Arbeit mit dem Ziel, durch eine problemzentrierte Interaktion zwischen Ratsuchendem und Berater/in Wissensrückstände aufzuarbeiten, Alternativen aufzuzeigen und Entscheidungshilfen zu geben. Kennzeichen der sozialprofessionellen Beratung ist die Fokussierung auf soziale Sachverhalte. Je nach Problemkonstellation und Beratungskonzept wird auch die Persönlichkeit des Klienten in unterschiedlichem Umfang thematisiert.

Im Seminar werden zwei grundlegende Beratungsformen, die funktionale Beratung (Querschnittsberatung; „Ad-hoc-Beratung“) und die institutionale (spezialisierte) Beratung erörtert, letztere z.B. in Frauenhäusern, Schwangerschaftsberatungsstellen, Mutter-Kind-Kurheimen, Schuldnerberatungsstellen, Mutter-Kind-Häusern, Aids-Beratungsstellen, Beratungsstellen für Arbeitslose, Sozialdienst im Krankenhaus, Beratungsstellen für ältere Menschen etc. Die Studierenden lernen, (Beratungs-) Konzepte für ihr jeweiliges Praxisfeld zu erarbeiten und erhalten Unterstützung bei der Entwicklung, dem Transfer und der Evaluation ihrer Projekte.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

**B1.21.1.3.4 Kersting, Reinhard S 14 3 Modulprü- Mi 13:30 - 15:45, woch 213
fung**

IPS: Soziale Arbeit mit und in der Justiz

Kriminalpolitik ist Gesellschaftspolitik. Justizvollzugsanstalten und Einrichtungen der Straffälligenhilfe müssen sich in zunehmenden Maße - nicht nur auf eine Veränderung ihrer Klientel einstellen, sondern auf eine veränderte Erwartungshaltung seitens der Politik. Ausgrenzen, Aburteilen, Wegsperrern auf der einen Seite und Hinführung zum rechtschaffenden und verantwortungsbewussten Lebenswandel auf der anderen Seite. Vor diesem Hintergrund sollen die SeminarteilnehmerInnen aktuelle konzeptionelle Antworten der Vollzugsanstalten und Einrichtungen der Straffälligenhilfe kennenlernen sowie eigene konzeptionelle Ideen und Angebote entwickeln. Bei der Suche nach einer Praxisstelle sowie bei der Umsetzung von eigenen Projekten innerhalb der Praxisphase und Evaluation des Studienprojektes wird Unterstützung angeboten.

Der Besuch des geschlossenen Vollzuges in der JVA Bielefeld I soll den TeilnehmerInnen ermöglichen, die "Welt der Inhaftierten" kennenzulernen und ihnen helfen sich mit dieser Problematik fachlich auseinanderzusetzen.

**B1.21.1.4.4 Schafstedde, Maria S 13 3 Modulprü- Mi 10:45 - 13:00, woch 409
fung**

IPS: Schulsozialarbeit / Kooperation Jugendhilfe und Schule

Auf dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion um die notwendige Neugestaltung der schulischen Bildung im Sinne eines integrativen Verständnisses von Bildung, Betreuung und Erziehung hat Schulsozialarbeit in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Im Studienschwerpunkt beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen inhaltlichen und institutionellen Ansätzen von Schulsozialarbeit im Sinne der Kooperation von Jugendhilfe und Schule. Im Zentrum steht die Frage nach präventiven und intervenierenden Angeboten im Hinblick auf unterschiedliche Adressatengruppen (SchülerInnen, LehrerInnen, Erziehungsberechtigte) mit dem Ziel, insbesondere benachteiligte Kinder und Jugendliche zu Bildungsleistungen zu befähigen. Die kritische Auseinandersetzung mit diesen Fragen soll die Studierenden auf die Entwicklung eines Praxis- bzw. Studienprojektes im Folgesemester vorbereiten.

**B1.21.1.5.4 Faulde, Joachim S 13 3 Modulprü- Fr 11:45 - 14:15, woch 213
fung**

IPS: Jugendarbeit: Offene Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, außerschulische Jugendbildung, einschließlich Kinder- und Jugendschutz sowie Jugendsozialarbeit

Die Jugendarbeit gehört seit den Anfängen professioneller Sozialer Arbeit zu den klassischen Handlungsfeldern von SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen. In den letzten Jahren hat sich eine sehr starke Differenzierung dieses Praxisfeldes vollzogen, so dass neben den traditionellen Aufgabenstellungen in der Jugendverbandsarbeit und Offenen Jugendarbeit schul- und arbeitsweltbezogene Ansätze sowie der Kinder- und Jugendschutz im Feld der Jugendarbeit einen neuen Stellenwert erlangt haben. Eine besondere Aufmerksamkeit wird gegenwärtig auf die Bildungspotenziale der Jugendarbeit in ihren unterschiedlichen Facetten gerichtet.

Das Begleitseminar unterstützt die Suche nach einer geeigneten Projektstelle und -aufgabe, unterstützt die Projektentwicklung, Durchführung und Evaluation des Praxisprojektes. Ein Schwerpunkt des Begleitseminars bildet die fachwissenschaftliche Fundierung und Reflexion der jeweiligen Projektaufgabe.

**B1.21.1.6.4 Lenz, Albert S 14 3 Modulprü- Fr 11:45 - 14:15, woch 409
fung**

IPS: Systemisch-ressourcenorientierte Soziale Arbeit: Personenbezogene Hilfesysteme in den Praxisfeldern Kinder- und Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie und psychologische Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe und im Gesundheitswesen.

Im Schwerpunkt 21.5.2 geht es um die Systeme der psychosozialen Versorgung im Gesundheitswesen, Ziel und Auftrag sozialer Arbeit in den Handlungsfeldern und Grundlagen der systemischen und ressourcenorientierten Analyse- und Handlungskonzepte.

Das Seminar umfasst schwerpunktmäßig: Analyse der Hilfesysteme, Institutionsanalyse und Vermittlung professioneller Grundhaltungen sowie die Entwicklung und Begleitung des Studienprojektes II.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.7.4 **Hansjürgens, Rita** **S** **14** **3** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 10:30, woch** **409**

IPS: Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht

Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht ist ein klassisches Feld der Sozialen Arbeit. Die Angebote erstrecken sich über Prävention, Beratung, Behandlung und Betreuung in ambulanten wie in stationären Settings. Übergeordnetes Ziel der sozialarbeiterischen Interventionen in der Suchthilfe ist die "zufriedene Lebensgestaltung und -bewältigung" (Körkel, 2000). Die Handlungsmöglichkeiten der umfassen ein breites Spektrum der sozialarbeiterischen Methodik. In diesem Rahmen sind unterschiedlichste Praxisprojekte denkbar und möglich. Ziel dieses Seminars ist die fachlich theoretische Vorbereitung, Entwicklung, Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation des Studienprojektes II. Das Begleitseminar ist als offener Prozess orientiert am Verlauf des Studienprojektes konzipiert. Die Studierenden aufgefordert ihre eigenen Ideen und Wünsche mit einzubringen.

B1.21.1.8.4 **Witteriede, Heinz** **S** **13** **3** **Modulprü-
fung** **Mi 10:45 - 13:00, woch** **210**

IPS: Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit lässt sich unterscheiden in: a) eine bereits als klassisch geltende Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (z.B. im Krankenhaus, Öffentlichen Gesundheitsdienst, in Sozialen Diensten der GKV, in Einrichtungen der Psychiatrie, Suchtkrankenhilfe, Rehabilitation), b) eine sich vergleichsweise noch entwickelnde Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit im Sozialwesen (z.B. in Kindertagesstätten, Schulen, Jugendzentren, Heimrichtungen, Betrieben, Stadtteilen), für die eine eher gesundheitsfördernde und präventive Orientierung (Ortmann, Waller, 2005) sowie Affinität zu Bildungs- und Erziehungsthemen festgestellt werden kann. Ausgehend von einer gemeinsamen Erschließung dieses Handlungsfeldes, unter besonderer Berücksichtigung einer Gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit im Sozialwesen, steht die Vorbereitung der Studierenden auf die Konzeption und Evaluation eines von ihnen im Folgesemester zu initiiierenden und durchzuführenden Studienprojektes im Fokus dieser Lehrveranstaltung.

B1.21.1.9.4 **Grawe, Bernadette** **S** **13** **3** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 10:30, woch** **213**

IPS: Soziale Arbeit in der Altenhilfe: Grundlagen - Hilfesysteme - Konzeptionelle Ansätze und Verfahren

Der demographische Wandel hat die soziale und psychosoziale Unterstützung für alte Menschen gesellschaftlich deutlicher in den Blick gerückt. Der Blick auf die Potenziale des Alters erfordert neue konzeptionelle Zugänge, die Blickrichtung der Sozialen Arbeit erweitert sich um kulturelle Fragen. Die Praxis der Sozialen Arbeit in der Altenhilfe umfasst gemeinwesenorientierte Konzepte, neben die traditionelle Biographiearbeit ist die Beratung von Angehörigen und die Netzwerkarbeit getreten. Das Seminar beginnt im SoSe 12 und wird in der gleichen TeilnehmerInnen-gruppe im WiSe 12/13 fortgesetzt. Es unterstützt bei der Suche nach einer Praxisstelle, begleitet bei der Projektentwicklung und bei Zielsetzung, Durchführung und Evaluation des Studienprojektes II.

B1.21.1.10.4 **Grawe, Bernadette** **S** **13** **3** **Modulprü-
fung** **Mi 10:45 - 13:00, woch** **213**

IPS: Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderung: Grundlagen - Hilfesysteme - Konzeptionelle Ansätze und Verfahren

Die Arbeitsfelder, in denen Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderung stattfindet, zielen auf grundlegende Lebensfragen wie Wohnen, Arbeiten, Freizeitgestaltung. Integrationsfachdienste setzen sich u.a. für Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt ein, Sozialdienste begleiten in Werkstätten, Sozialarbeiter im betreuten Wohnen unterstützen bei der Verselbständigung und Freizeitgestaltung. In diesem Seminar geht es darum, die aktuellen Herausforderungen der Inklusion von Menschen mit Behinderung in der alltäglichen Praxis zu verstehen und die spezifischen Hilfesysteme und Konzeptionen kennenzulernen. Das Seminar beginnt im SoSe 12 und wird in der gleichen TeilnehmerInnen-gruppe im WiSe 12/13 fortgesetzt. Es unterstützt bei der Suche nach einer Praxisstelle, begleitet bei der Projektentwicklung und bei Zielsetzung, Durchführung und Evaluation des Studienprojektes II.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.11.4	Böwer, Michael	S	13	3	Modulprü- fung	Mi 10:45 - 13:00, woch	313
---------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

IPS: Hilfen zur Erziehung

Die Hilfen zur Erziehung nach §27 ff. SGB VIII bei freien und öffentlichen Trägern sind eines der größten Arbeitsfelder für SozialarbeiterInnen. Vieles dort ist derzeit im Umbruch: Sozialraumorientierung, frühe Hilfen, Fachkraftmix, Kostendruck und komplexe Herausforderungen in den Problemlagen der Klientel stellen hohe Anforderungen an künftige Fachkräfte. Andererseits bieten die "HzE" von der Erziehungsberatung über Erziehungsstellen bis zur Erlebnispädagogik vielfältige Formen individueller Beziehungs- und systematischer Netzwerkarbeit, die Kreativität und Sozialkompetenz herausfordern.

Das Studienprojekt soll die TeilnehmerInnen befähigen, ausgewählte Praxisprobleme in diesem Handlungsfeld exemplarisch zu bearbeiten und konzeptionelle Ideen und Angebote zu entwickeln, praktisch durchzuführen und abschließend zu evaluieren, um einen fundierten Impuls zum Erwerb beruflicher Handlungskompetenzen zu erhalten.

Supervision (SV)

B1.21.2.1.4	Babilon-Tillmann, Barbara	S	7	2		Fr 16:00 - 19:00, Block (e)	s. Hinweis
--------------------	--------------------------------------	----------	----------	----------	--	------------------------------------	-----------------------

Supervision (Inland) - Gruppe 1

Termine finden in den Räumen von Frau Babilon-Tillmann in Detmold statt.

Adresse: Richthofenstr. 38, 32756 Detmold

Blockveranstaltung vom 25.05.2012 - 25.05.2012

B1.21.2.2.4	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S	7	2		Do 17:00 - 18:30, Block (e)	413
--------------------	---	----------	----------	----------	--	------------------------------------	------------

Supervision (Inland) - Gruppe 2

Blockveranstaltung vom 14.06.2012 - 14.06.2012

B1.21.2.3.4	Brandenburg, Gerd	S	7	2		Di von 17:00, Block (e)	413
--------------------	--------------------------	----------	----------	----------	--	--------------------------------	------------

Supervision (Inland) - Gruppe 3

Blockveranstaltung vom 19.06.2012 - 19.06.2012

B1.21.2.4.4	Erger, Raimund	S	7	2		Mo 14:00 - 17:00, Block (e)	s. Hinweis
--------------------	-----------------------	----------	----------	----------	--	------------------------------------	-----------------------

Supervision (Inland) - Gruppe 4

Termine finden in den Räumen von Herrn Erger in Borchen statt.

Adresse: Twete 27a, 33178 Borchen

Blockveranstaltung vom 25.06.2012 - 25.06.2012

B1.21.2.5.4	Isermann, Werner	S	7	2		Do 17:30 - 19:00, Block (e)	413
--------------------	-------------------------	----------	----------	----------	--	------------------------------------	------------

Supervision (Inland) - Gruppe 5

Blockveranstaltung vom 31.05.2012 - 31.05.2012

B1.21.2.6.4	Jakobsmeier, Reinhold	S	7	2		Mi 17:00 - 18:30, Block (e)	413
--------------------	----------------------------------	----------	----------	----------	--	------------------------------------	------------

Supervision (Inland) - Gruppe 6

Blockveranstaltung vom 02.05.2012 - 02.05.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.7.4	Jakobsmeier, Reinhold	S	7	2		Di 17:00 - 18:30, Block (e)	413
Supervision (Inland) - Gruppe 7 Blockveranstaltung vom 08.05.2012 - 08.05.2012							
B1.21.2.8.4	Kramer, Ina	S	7	2		Do von 18:00, Block (e)	413
Supervision (Inland) - Gruppe 8 Blockveranstaltung vom 10.05.2012 - 10.05.2012							
B1.21.2.9.4	Martinß, Karl-Heinz	S	7	2		Mi von 17:00, Block (e)	413
Supervision (Inland) - Gruppe 9 Bedingung: Teilnahme im Handlungsfeld Modul 21.1 Blockveranstaltung vom 27.06.2012 - 27.06.2012							
B1.21.2.10.4	Mellies, Elisabeth	S	7	2		Di 17:00 - 18:30, Block (e)	413
Supervision (Inland) - Gruppe 10 Blockveranstaltung vom 26.06.2012 - 26.06.2012							
B1.21.2.11.4	Müller, Jutta	S	7	2		Mi von 17:00, Block (e)	413
Supervision (Inland) - Gruppe 11 Blockveranstaltung vom 23.05.2012 - 23.05.2012							
B1.21.2.12.4	Müller, Jutta	S	7	2		Fr von 17:00, Block (e)	413
Supervision (Inland) - Gruppe 12 Blockveranstaltung vom 25.05.2012 - 25.05.2012							
B1.21.2.13.4	Müller-Keienburg, Angelika	S	7	2		Do 17:00 - 18:00, Block (e)	414
Supervision (Inland) - Gruppe 13 Blockveranstaltung vom 31.05.2012 - 31.05.2012							
B1.21.2.14.4	Müller-Keienburg, Angelika	S	7	2		Do 17:00 - 18:00, Block (e)	414
Supervision (Inland) - Gruppe 14 Blockveranstaltung vom 14.06.2012 - 14.06.2012							
B1.21.2.15.4	Paas, Jutta	S	7	2		Fr 15:00 - 16:30, Block (e)	s. Hinweis
Supervision (Inland) - Gruppe 15 Termine finden in den Räumen von Frau Paas in Paderborn statt. Adresse: Annette-von-Droste-Str. 13, 33098 Paderborn Blockveranstaltung vom 01.06.2012 - 01.06.2012							
B1.21.2.16.4	Paas, Jutta	S	7	2		Mo 17:00 - 18:30, Block (e)	s. Hinweis
Supervision (Inland) - Gruppe 16 Termine finden in den Räumen von Frau Paas in Paderborn statt. Adresse: Annette-von-Droste-Str. 13, 33098 Paderborn Blockveranstaltung vom 04.06.2012 - 04.06.2012							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.17.4	Plotz, Andreas	S	7	2		Mi 17:00 - 19:00, Block (e)	413
Supervision (Inland) - Gruppe 17 Blockveranstaltung vom 09.05.2012 - 09.05.2012							
B1.21.2.18.4	Plotz, Andreas	S	7	2		Mi 17:00 - 19:00, Block (e)	413
Supervision (Inland) - Gruppe 18 Blockveranstaltung vom 16.05.2012 - 16.05.2012							
B1.21.2.19.4	Schepers, Eva Maria	S	7	2		Mi 18:00 - 20:00, Block (e)	413
Supervision (Inland) - Gruppe 19 Blockveranstaltung vom 06.06.2012 - 06.06.2012							
B1.21.2.20.4	Thiemann, Angela	S	7	2		Mi 17:00 - 19:30, Block (e)	413
Supervision (Inland) - Gruppe 20 Blockveranstaltung vom 20.06.2012 - 20.06.2012							
B1.21.2.21.4	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S	5	2		Do 19:00 - 20:30, Block (e)	413
Supervision (Ausland) - Gruppe 21 Blockveranstaltung vom 14.06.2012 - 14.06.2012							
B1.21.2.22.4	Isermann, Werner	S	5	2		Do 17:30 - 19:00, Block (e)	413
Supervision (Ausland) - Gruppe 22 Blockveranstaltung vom 24.05.2012 - 24.05.2012							
B1.21.2.23.4	Woitkowski, Helmut	S	5	2		Fr von 15:00, Block (e)	413
Supervision (Ausland) - Gruppe 23 Blockveranstaltung vom 11.05.2012 - 11.05.2012							
B1.21.2.24.4	Woitkowski, Helmut	S	5	2		Fr von 16:00, Block (e)	413
Supervision (Ausland) - Gruppe 24 Blockveranstaltung vom 11.05.2012 - 11.05.2012							

Ergänzende und/ oder studiengangsunabhängige Lehrveranstaltungen

B1.22.1.1.6	Bendel, Klaus Witteriede, Heinz	S		1		n.V.	
Qualität der Lehre. Evaluation des Studiums Soziale Arbeit an Fachhochschulen. Kriterien und Ziele.							
B1.22.1.2.6	Schafstedde, Maria	S		1		n.V.	
AG Gleichstellung							
B1.22.1.3.6	Többe-Schukalla, Monika	S		2		n.V.	
Studium und Projektarbeit im Ausland							
B1.22.1.4.6	Mellies, Elisabeth	S		1		n.V.	
Begleitende Prozesse von Supervision in der Ausbildung							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.22.1.8.6	Hörning, Martin	Ü		2		Mi 08:00 - 09:00, woch	
	Hörning, Martin	Ü		2		Block	

AK Hochschulsport

Die weiteren Angebote sind Anmeldepflichtig, URL:

<http://intranet.katho-nrw.de/baseportal/baseportal.pl?htx=/katho/sport/add> (s. Weitere Links)

Fußball AK

Beginn: KW 13

Ende: KW 23

Uhrzeit: 19:00-20:30 Uhr

Ort: KatHO-Fußballplatz

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen (Frauen/ Männer)

Kurspreis: 15€ pP

In diesem Kurs steht besonders der Teamgeist im Vordergrund. Es werden sowohl Konditions-, als auch Koordinationsübungen durchgeführt, meist mit dem Fußball. Jede Trainingseinheit schließt mit einem Abschlusspielchen ab.

Basketball AK

Dauer: 10 Wochen

Beginn: KW 13

Ende: KW 23

Uhrzeit: 19:00-20:30 Uhr

Ort: Sporthalle

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen (Frauen/ Männer)

Kurspreis: 15€ pP

In diesem Kurs steht besonders der Teamgeist im Vordergrund. Es werden sowohl Konditions-, als auch Koordinationsübungen durchgeführt, meist mit dem Basketball. Jede Trainingseinheit schließt mit einem Abschlusspielchen ab. Es sind besonders Anfänger eingeladen zu kommen, aber auch Fortgeschrittene können gerne kommen.

Aerobic

Dauer: 10 Wochen

Beginn: 27.03.2012

Ende: 05.06.2012

Uhrzeit: 18:45-19:45 Uhr

Ort: KatHO Raum 110

Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen (Frauen/ Männer)

Kurspreis: 10€ pP

In diesem Kurs werden folgende Ziele angestrebt:

- Verbesserung der allgemeinen Ausdauer
- Steigerung der Herz – Kreislauf Kondition
- Zugewinn an Muskelkraft

Aber das wichtigste Ziel ist die Freude und der Spaß an Bewegung und Ablenkung vom stressigen Unialltag.

Tanzen

Dauer: 10 Wochen

Beginn: KW 13

Ende: KW 23

Uhrzeit: 18:45-19:45 Uhr

Ort: KatHO Raum 110

Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen (Frauen/ Männer)

Kurspreis: 10€ pP

Unter der Anleitung von einem/r Tutor/in werden grundlegende sowie spezifische Kenntnisse des Tanzens nähergebracht und eine Chorographie ausgearbeitet.

Schwimmen

Dauer: 10 Wochen

Beginn: KW 13

Ende: KW 23

Uhrzeit: N.A.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter

M2 Vertiefung von Themenschwerpunkten

B3.02.1.1.6	Rasche, Julia	S	2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 14:00, Block (e)	210
	Rasche, Julia	S	2	Modulprü- fung	n.V.	

Mathematische Bildung

Mathematik, als die Wissenschaft der Muster und Strukturen, stellt einen wichtigen kindlichen Weltzugang dar. Das Seminar soll eine Einführung in zentrale mathematikdidaktische Themen und Inhalte geben, um Kinder auf ihrem Weg in die Welt der Zahlen, Größen, Figuren, Körper etc. kompetent zu begleiten.

1. Termin: 23.03.2012 10 – 14 Uhr (die restlichen Termine werden mit den Studierenden besprochen)
Blockveranstaltung vom 23.03.2012 - 23.03.2012

M3 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

M7 Erziehungswissenschaftliche Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.07.1.2.4	Blomberg, Christoph N.N.,	S	2	Modulprü- fung	Mi 11:45 - 13:15, woch	
-------------	------------------------------	---	---	-------------------	------------------------	--

Ausgewählte Themen und Ansätze frühkindlicher Bildung und Erziehung

Im Seminar werden, aufbauend auf dem im letzten Semester erarbeiteten Grundverständnis von Bildung und Erziehung ausgewählte Themen und Ansätze frühkindlicher Bildung und Erziehung behandelt.

M8 Theorien der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.08.1.1.6	Metschies, Hedwig	S	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	406
	Metschies, Hedwig	S	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 17:00, Block (e)	210
	Metschies, Hedwig	S	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	210

Konzepte der Sprachförderung

Blockveranstaltung vom 16.03.2012 - 16.03.2012

Blockveranstaltung vom 31.05.2012 - 31.05.2012

Blockveranstaltung vom 01.06.2012 - 01.06.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B3.08.1.2.6	Fischer-Ontrup, Christiane	S		2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 16:30, Block (e)	407
	Fischer-Ontrup, Christiane	S		2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 16:30, Block (e)	210
	Fischer-Ontrup, Christiane	S		2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 16:30, Block (e)	210
Neue Ansätze zu Bildungsförderung im Elementarbereich							
Blockveranstaltung vom 30.03.2012 - 30.03.2012							
Blockveranstaltung vom 24.05.2012 - 24.05.2012							
Blockveranstaltung vom 25.05.2012 - 25.05.2012							

M9 Konzepte professioneller Begleitung, Leitung und Organisation in der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.09.1.1.4	Grawe, Bernadette	S		2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	213
--------------------	--------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten - Grundlagen und Konzepte

Die Leitung und Steuerung in Bildungsorganisationen hat es gegenwärtig mit einer Komplexität von Aufgabenfeldern zu tun. Dazu gehört vor allem die Entwicklung und die Steuerung von Qualitätssicherungssystemen - ein Qualitätsmanagement. In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse zum Thema Qualitätsmanagement vorgestellt. Darüberhinaus geht es um Qualitätsmanagementansätze und deren Umsetzung in Kindertages-Einrichtungen.

B3.09.1.2.4	Babilon-Tillmann, Barbara	S		2	Modulprü- fung	n.V.	
--------------------	--------------------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

Leiten und Führen in Kindertageseinrichtungen

B3.09.1.3.4	Faulde, Joachim	V		2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 09:45, woch	110
--------------------	------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Grundlagen der Konzeptentwicklung

Die Vorlesung führt in die theoretischen Grundlagen der Konzeptentwicklung ein. Es werden unterschiedliche Grundformen von Handlungskonzepten (= personenbezogene Konzepte, Sozialraum- und organisationsbezogene Konzepte) vorgestellt, ausgewählte konzeptionelle Leitideen (z.B. Lebensweltorientierung; Partizipation, Genderperspektiven) entfaltet und zentrale Grundelemente konzeptionellen Handelns (z.B. Analyse, Planung, Organisation, Steuerung, Intervention und Evaluation) ausführlich behandelt.

Einführende Literatur: Hiltrud von Spiegel: Methodisches Arbeiten in der Sozialen Arbeit, Grundlagen und Arbeits-hilfen für die Praxis, 3. Aufl. München/Basel. 2008.

M10 Wissenschaftliche Grundlagen der professionellen Haltung und Perspektiven der Pädagogen/-innen in der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B3.10.1.1.6	Isele, Patrick	S		2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	213
	Isele, Patrick	S		2	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 16:00, Block (e)	404
	Isele, Patrick	S		2	Modulprü- fung	Di 09:00 - 16:00, Block (e)	213

Beobachtung und Dokumentation von frühkindlichen Bildungsprozessen

Beobachtung und Dokumentation gewinnt auch im Elementarbereich zunehmend an Bedeutung. Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Beobachtungs- und Diagnostikverfahren kennengelernt und kritisch überprüft.

Blockveranstaltung vom 31.03.2012 - 31.03.2012

Blockveranstaltung vom 02.04.2012 - 02.04.2012

Blockveranstaltung vom 03.04.2012 - 03.04.2012

B3.10.1.2.6	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	Mi 14:00 - 17:00, Block (e)	407
	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	407
	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	Sa 09:30 - 17:00, Block (e)	213
	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	407
	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	Sa 09:30 - 17:00, Block (e)	407

Familienbildung

Blockveranstaltung vom 04.04.2012 - 04.04.2012

Blockveranstaltung vom 04.05.2012 - 04.05.2012

Blockveranstaltung vom 05.05.2012 - 05.05.2012

Blockveranstaltung vom 08.06.2012 - 08.06.2012

Blockveranstaltung vom 09.06.2012 - 09.06.2012

M14 Gesellschaftliche und politische Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.14.1.1.4	Bendel, Klaus	S		2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	213
--------------------	----------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Sozialwissenschaftliche Aspekte der Kindheit

Ziel dieses Seminars ist es, einen Ueberblick ueber die aktuellen Felder der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung zu geben und Entwicklungstendenzen in den wichtigsten Lebensbereiche des Alltags von Kindern zu thematisieren. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei der Seminargestaltung. Die Lehrveranstaltung gehört im Modul 14 zum Themengebiet 1 (Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen).

B3.14.1.2.4	Többe-Schukalla, Monika	S		2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	111
--------------------	------------------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Familie und Kinder als Handlungsfeld der Politik

Das Seminar setzt sich mit den historischen und aktuellen Leitlinien der Familienpolitik auseinander. Wichtige Akzente sind aktuelle Problemlagen von Familien in ihren Herausforderungen für die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. In diesem Kontext hat die Frage, inwiefern sich eine von der Familie unabhängige Kinderpolitik, die Kinder als eigenständige Akteure wahrnimmt, etablieren

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M17 Anthropologische Grundlagen und Bedeutung der religiösen Entwicklung für die menschliche Existenz

B3.17.1.1.4	Jünemann, Elisabeth S		2	Modulprü- fung	Mi 11:45 - 13:15, woch	314
--------------------	------------------------------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

"Ente, Tod und Tulpe". Der Tod in der Kinderliteratur

Es geht im Seminar um die Frage des Vorschulkindes nach dem Tod. Dabei geht es sowohl um die Erarbeitung theologisch-anthropologischer Grunddaten als auch um die kritische Reflexion einer entsprechend vermittelten Anthropologie in ausgewählter Kinderliteratur - sowohl im Blick auf die vermittelten Inhalte als auch auf die Art der Vermittlung.

Die Seminarform wechselt zwischen Präsenz-, Projekt- und E-Learning

M18 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

B3.18.1.1.4	Böning, Hermann V		2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	110
--------------------	--------------------------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Einführung in die Kulturpädagogik und ästhetische Prozesse

Grundlagen der Ästhetik und der Kulturpädagogik, soziale Kulturarbeit und kulturelle Sozialarbeit, Prozesse der kulturellen Aneignung in Rezeption und Produktion sowie ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit und Bildung im Kindesalter sind die zentralen Themenkomplexe dieser Vorlesung. Fallbeispiele und Gestaltungsübungen sollen die Verbindungen aufzeigen und verdeutlichen. (Diese Pflichtveranstaltung wird für BA Soz.Arb. im 2. und 3. Studiensemester parallel sowie ebenso für BA BEiK im 3. und 4. angeboten.)

B3.18.1.2.4	Böning, Hermann S		2	Modulprü- fung	Di 15:15 - 16:45, woch	314
--------------------	--------------------------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Kinderzeichnung - Entwicklung zeichnerischen Gestaltens

In der Lehrveranstaltung werden die Entwicklung des zeichnerischen Gestaltens, die Universalität der Kinderzeichnung und das bildnerische Denken analysiert sowie die Bedeutung der Kinderzeichnung für Soziale Arbeit und frühkindliche Erziehung herausgearbeitet. Die zeichnerische Entwicklung bei Behinderung, Kinderzeichnung im interkulturellen Vergleich und der wechselseitige Bezug von Kunst und Kinderzeichnung sind die Schwerpunkte.

B3.18.1.3.4	Böning, Hermann S		2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	314
--------------------	--------------------------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Plastisches Gestalten - Raum- und Bewegungserfahrung

Nach einer Einführung in die Grundbegriffe des plastischen Gestaltens sollen die Schwerpunkte Raum- und Bewegungserfahrung und ihre Bedeutung für soziale Arbeit sowie Erziehung im Kindesalter analysiert werden. Die Bedeutung des Tastsinns soll herausgearbeitet und der individuelle künstlerisch-plastische Ausdruck mit verschiedenen Materialien untersucht werden.

B3.18.1.4.4	Böning, Hermann S		2	Modulprü- fung	Do 11:45 - 13:15, woch	314
--------------------	--------------------------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Farbe - Medium und Visualisierungsprozesse

Elementare Erfahrungen mit Farbe und Linie, Kennenlernen und Erarbeiten von Aneignungs- und Ausdrucksmöglichkeiten sowie die Entwicklung individueller Kräfte im schöpferischen Prozess sind die Hauptthemenkreise dieser Veranstaltung. Die Funktionen malerischer Gestaltung und Bedeutung für kulturpädagogisches sowie sozialarbeiterisches Handeln und Bildung im Kindesalter werden untersucht.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Pflege

P M1 Professionelles Pflegehandeln

Hauptkompetenz:

Die Studierenden sollen vertiefte Einblicke in unterschiedliche Pflegephänomene gewinnen und die Perspektive der Betroffenen fundiert reflektieren.

Die Studierenden sollen sich mit theoretischen Grundlagen der Pflege auseinandersetzen, pflegeberufliches Handeln kritisch reflektieren können.

Die Studierenden sollen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und die Basis von Forschungsmethodik kennen.

Die Studierenden sollen in die Lage ersetzt werden, Erkenntnisse aus der Pflegewissenschaft mit Dimensionen der subjektiv erlebten Erfahrung der Betroffenen zu verbinden (Kerncurriculum Pflegewissenschaft, DGP 2010).

Die Studierenden sollen die aktuelle pflegetheoretische Diskussion reflektieren und wissenschaftstheoretische Bezüge herstellen können (ebd.).

Die Studierenden sollen die pflegetheoretische Diskussion und deren Grundbegriffe kennen und Bezüge zu ihrem Handlungsfeld herstellen können (ebd.).

TB 2 Professionstheoretische und pflegetheoretische Grundlagen

B7.PM1.2.2	Isfort, Michael	S	70	2	Modulprü-	Di 09:00 - 16:45, Block (e)	004
	Schiff, Andrea				fung		
	Isfort, Michael	S	70	2	Modulprü-	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	004
	Schiff, Andrea				fung		
	Isfort, Michael	S	70	2	Modulprü-	Do 09:00 - 16:45, Block (e)	004
	Schiff, Andrea				fung		
	Isfort, Michael	S	70	2	Modulprü-	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	101
	Schiff, Andrea				fung		
	Isfort, Michael	S	70	2	Modulprü-	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	101
	Schiff, Andrea				fung		
Isfort, Michael	S	70	2	Modulprü-	Do 09:00 - 16:45, Block (e)	101	
Schiff, Andrea				fung			
Isfort, Michael	S	70	2	Modulprü-	Fr 09:00 - 16:45, Block (e)	101	
Schiff, Andrea				fung			

Professionstheoretische und pflegetheoretische Grundlagen

- Funktion, Gegenstände und Aufgaben der Pflegewissenschaft
- Beruflicher und professioneller Pflegeprozess
- Modelle professioneller Fallarbeit
- Wechselwirkung zwischen Wissenschaft und Praxis in der Pflege
- Theoretische Grundlagen der beruflichen und professionellen Pflege
- Entwicklung, Strukturen und Wirkungen von Pflegetheorien
- Übersichtswerke von Hauptvertreterinnen der Pflegetheorien
- Analyse und Bewertung von Theorien und Modellen der Pflege
- Zusammenhänge zwischen Pflegetheorien und Pflegealltag

Blockveranstaltung vom 20.03.2012 - 20.03.2012

Blockveranstaltung vom 21.03.2012 - 21.03.2012

Blockveranstaltung vom 22.03.2012 - 22.03.2012

Blockveranstaltung vom 23.03.2012 - 23.03.2012

Blockveranstaltung vom 20.06.2012 - 20.06.2012

Blockveranstaltung vom 21.06.2012 - 21.06.2012

Blockveranstaltung vom 22.06.2012 - 22.06.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

TB 3 Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten

B7.PM1.3.2	Schiff, Andrea Isfort, Michael	S	70	2	Modulprü- fung	Di 09:00 - 16:45, Block (e)	004
	Schiff, Andrea	S	70	2	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	004
	Schiff, Andrea Isfort, Michael	S	70	2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 16:45, Block (e)	004
	Schiff, Andrea	S	70	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	101
	Schiff, Andrea Isfort, Michael	S	70	2	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	101
	Schiff, Andrea	S	70	2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 16:45, Block (e)	101
	Schiff, Andrea Isfort, Michael	S	70	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 16:45, Block (e)	101

Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten Kompetenzen:

- Grundbegriffe und Prinzipien wissenschaftlicher Arbeiten kennen
- Formen und Prinzipien der Literaturrecherche und –bearbeitung kennen und anwenden können
- Einschlägige Datenbanken der Pflegeforschung kennen und darin arbeiten können
- Quellenarbeit und Zitationsregeln kennen und beherrschen
- Literaturverzeichnisse erstellen können

Blockveranstaltung vom 20.03.2012 - 20.03.2012

Blockveranstaltung vom 21.03.2012 - 21.03.2012

Blockveranstaltung vom 22.03.2012 - 22.03.2012

Blockveranstaltung vom 23.03.2012 - 23.03.2012

Blockveranstaltung vom 20.06.2012 - 20.06.2012

Blockveranstaltung vom 21.06.2012 - 21.06.2012

Blockveranstaltung vom 22.06.2012 - 22.06.2012

B M1 Sozial- und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen pflegerischen Handelns

Hauptkompetenz:

Die Studierenden gewinnen vertiefte Einblicke in Strukturen und Entscheidungsdynamiken des Gesundheits- und Pflegewesens im nationalen und internationalen Kontext.

Die Studierenden verstehen den ökonomischen und sozialen Wandel in seiner politischen Bedeutung für das Handlungsfeld Gesundheit und Pflege.

Die Studierenden kennen die Funktionsweise sozialer Sicherungs- und Versorgungssysteme in ihren unterschiedlichen Finanzierungsmodalitäten und in ihrer Bedeutung für zukünftige Entwicklungsperspektiven.

Die Studierenden kennen die jeweiligen Akteursgruppen und Interessenlagen im Kontext von Gesundheit und Pflege.

Die Studierenden kennen politische Steuerungsinstrumente zur Gestaltung ökonomischer Ressourcen in ihren unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle sozial- und gesundheitspolitische Gestaltungsfragen kritisch zu reflektieren.

Die Studierenden sind in der Lage, ihr professionelles Handeln in die sozialpolitischen Diskurse und Entscheidungen zur Gestaltung des Gesundheits- und Pflegewesens einzubringen.

TB2 Soziale Dienstleistungen und Versorgungsstrukturen im Pflegesektor

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B7.BM1.2.2		S		2	Modulprü- fung	Di 09:00 - 16:45, Block (e)	260
		S		2	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	260
		S		2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 16:45, Block (e)	260
		S		2	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 16:45, Block (e)	260
		S		2	Modulprü- fung	Di 09:00 - 16:45, Block (e)	260
		S		2	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	260
		S		2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 16:45, Block (e)	260

Soziale Dienstleistungen und Versorgungsstrukturen im Pflegesektor Fachkompetenzen:

- Kenntnis der Gesundheits- und Sozialdienstleistungen im System der sozialen Sicherung und der Pflegeversicherung,
- Kenntnis und Einschätzung der Leistungen bei Rehabilitation,
- Kenntnis der Bedeutung von Wohlfahrtspluralismus im Kontext von Versorgung bei Pflege,
- Kenntnis über ambulante und stationäre Pflege,
- Kenntnis über die Grenzen und Möglichkeiten der Wohlfahrtsverbände und privat-gewerblicher Anbieter als Teil ambulanter Pflege,
- Fähigkeit zur Einschätzung familiärer Pflege als Teil der Versorgung bei Pflege,
- Kenntnis über Vergütungsmodalitäten der jeweiligen Versorgungssysteme,
- Fähigkeit zur Einschätzung aktueller Reformversuche,
- Kenntnis über konkurrierenden Strategien der Versorgung

Blockveranstaltung vom 27.03.2012 - 27.03.2012

Blockveranstaltung vom 28.03.2012 - 28.03.2012

Blockveranstaltung vom 29.03.2012 - 29.03.2012

Blockveranstaltung vom 25.06.2012 - 25.06.2012

Blockveranstaltung vom 26.06.2012 - 26.06.2012

Blockveranstaltung vom 27.06.2012 - 27.06.2012

Blockveranstaltung vom 28.06.2012 - 28.06.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

S M1 Supervision

Hauptkompetenzen:

Die Studierenden reflektieren systematisch ihre Rollen im Pflegestudium (Triangulation zwischen Studierender, Pflegeschüler und Privatperson). Hierbei sollen die Studierenden sich selbst besser verstehen und Strategien zur Bewerkstelligung ihrer Lebenssituation/Berufssituation entwickeln.

TB 1 Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als professionell Pflegender

B7.SM1.1.2	Evers, Andrea	S	8	1	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)
	Evers, Andrea	S	8	1	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 17:30, Block (e)

Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als professionell Pflegender_Supervision (Gruppe1)

Fachkompetenzen:

Die Supervision setzt sich konstruktiv mit Erlebnissen, Problemen, Konflikten und Fragen aus dem beruflichen und dem Studienalltag auseinander.

Die Studierenden können ihre Berufspraxis systematisch beobachten und hinterfragen. Durch die Reflektion ihrer persönlichen und fachlichen Kompetenzen sowie ihrer biographischen und professionellen Hintergründe in Bezug auf die eigene Berufsrolle auf einer Metaebene gelingt es ihnen, Erkenntnisse über Spezifika, Begrenzungen und Innovationspotential der eigenen Persönlichkeit, der Berufsrolle und Berufspraxis sowie des Arbeitsfeldes zu gewinnen und diese in ihre Lern- und Studienplanung einzuarbeiten.

Die Supervision verbindet die Perspektiven Person – berufliche Rolle – Organisation – Pflegebedürftige und ist selbstreflexiv und lernzielorientiert. Sie fördert die eigene Kommunikationsfähigkeit, hilft bei der Entwicklung von Problemlösungsstrategien auf individueller Team- und Organisationsebene, dient der emotionalen Entlastung und zeigt Bewegungspunkte und Entwicklungspotential auf.

Supervision findet in Münster im Institut für pastorale Dienste statt .

Blockveranstaltung vom 30.03.2012 - 30.03.2012

Blockveranstaltung vom 18.06.2012 - 18.06.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B7.SM1.1.2	Alieff-Siepen, Angelika	S	8	1	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	
	Alieff-Siepen, Angelika	S	8	1	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 17:30, 14tägl	

**Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als professionell Pflegender_Supervision (Gruppe2)
Fachkompetenz:**

Die Supervision setzt sich konstruktiv mit Erlebnissen, Problemen, Konflikten und Fragen aus dem beruflichen und dem Studienalltag auseinander.

Die Studierenden können ihre Berufspraxis systematisch beobachten und hinterfragen. Durch die Reflektion ihrer persönlichen und fachlichen Kompetenzen sowie ihrer biographischen und professionellen Hintergründe in Bezug auf die eigene Berufsrolle auf einer Metaebene gelingt es ihnen, Erkenntnisse über Spezifika, Begrenzungen und Innovationspotential der eigenen Persönlichkeit, der Berufsrolle und Berufspraxis sowie des Arbeitsfeldes zu gewinnen und diese in ihre Lern- und Studienplanung einzuarbeiten.

Die Supervision verbindet die Perspektiven Person – berufliche Rolle – Organisation – Pflegebedürftige und ist selbstreflexiv und lernzielorientiert. Sie fördert die eigene Kommunikationsfähigkeit, hilft bei der Entwicklung von Problemlösungsstrategien auf individueller Team- und Organisationsebene, dient der emotionalen Entlastung und zeigt Bewegungspunkte und Entwicklungspotential auf.

Supervision findet in Münster statt im Institut für pastorale Dienste .
Blockveranstaltung vom 30.03.2012 - 30.03.2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Master-Studiengang Gesundheitsfördernde Soziale Arbeit

M1 Disziplin Soziale Arbeit

M4.01.1.1.2	Schafstedde, Maria	S	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	213
--------------------	---------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Theoriegeschichte Sozialer Arbeit

Im historischen Rückblick sollen zentrale Theorieansätze Sozialer Arbeit bezogen auf ihre Grundbegriffe und disziplinären Bezüge analysiert werden, um - auf diesem Hintergrund - nach ihrem Stellenwert für eine theoretische Fundierung der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit zu fragen. Die Bearbeitung erfolgt anhand der gemeinsamen Lektüre der einschlägigen Texte.

M4.01.1.2.2	Bösch, Michael	S	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	407
	Bösch, Michael	S	2	Modulprü- fung	Mi 11:45 - 13:15, woch	407

Handlungstheorie

Im Mittelpunkt steht die Klärung des Handlungsbegriffs, wobei die methodologischen Ansätze verschiedener Handlungstheorien diskutiert werden. Damit soll eine wissenschaftstheoretische Reflexion der Disziplin Sozialer Arbeit als einer Handlungswissenschaft vorbereitet werden, die auch eine normative Orientierung der Sozialen Arbeit zu begründen versucht.

Ab dem 7. Mai 2012, wöchentlich 4-stündig.

M2 Profession Soziale Arbeit - Leitung und Organisation, Analyse und Intervention

M4.02.1.1.2	Johannigmann, Clemens	S	2		Di 08:15 - 09:45, woch	213
--------------------	----------------------------------	----------	----------	--	-------------------------------	------------

Betriebswirtschaftliche Basics für Organisationen des Gesundheitswesens

Ausgehend von einem Verständnis der Betriebswirtschaft als Sozialwissenschaft werden in diesem Seminar folgende Inhalte behandelt: Betriebswirtschaftliche Erfolgsmaßstäbe; Märkte und Marktteilnehmer, Austauschprozesse für soziale (Dienst-)leistungen; Konstitutive Entscheidungen in Organisationen; Management als Unternehmensfunktion; Steuerungsinstrumente und betriebswirtschaftliche Abbildungen sowie strategische und operative Planung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4.02.1.2.2	Grawe, Bernadette	S		2	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 13:00, Block (e)	313
	Grawe, Bernadette	S		2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 13:00, Block (e)	313
	Grawe, Bernadette	S		2	Modulprü- fung	Di 09:00 - 16:30, Block (e)	313

Psychosoziale Beratung: ein professionelles Kompetenzprofil im Rahmen Klinischer Sozialer Arbeit

Psychosoziale Beratung wird als eine Kernkompetenz im Rahmen Klinischer Sozialer Arbeit verstanden. Sie beruht auf einer sozialen Diagnose und erfordert spezielle Diagnose-, Handlungs- und Selbstreflexionskompetenzen. In diesem Seminar geht es darum, dieses Kompetenzprofil psychosozialer Beratung kennenzulernen und zu trainieren. In einem zweiten Zugang befassen wir uns mit den im Kontext der Klinischen Sozialer Arbeit weit verbreiteten Beratungsansätzen, die Professionelle selbst in ihrer Fallarbeit einerseits, und in ihrer Habitualisierung andererseits unterstützen: Kollegiale Beratung, Professional groups, Fallarbeit, Supervision, Intervision, Balintgruppen. Das Seminar findet an 4 ganztägigen Blockterminen statt. Die ersten beiden Blöcke liegen fest, die beiden weiteren Blöcke werden mit den Studierenden vereinbart.

Blockveranstaltung vom 12.03.2012 - 12.03.2012

Blockveranstaltung vom 15.03.2012 - 15.03.2012

Blockveranstaltung vom 10.04.2012 - 10.04.2012

M4.02.1.3.2	Beermann, Christopher	S		2	Modulprü- fung	Mo 15:15 - 16:45, woch	110
--------------------	----------------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Rechtliche Grundlagen, Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht

Gesetzestexte BGB, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht erforderlich

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M4.03.1.1.2	Ruland, Michael	S		2		Mo 09:00 - 16:00, Block (e)	314
--------------------	------------------------	----------	--	----------	--	------------------------------------	------------

Einführung in die Qualitative Datenanalyse
Blockveranstaltung vom 02.04.2012 - 02.04.2012

M4.03.1.2.2	N.N.,	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	407
--------------------	--------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Qualitative Forschungsmethoden

M4 Schwerpunktbildung I

M4.04.1.1.2	Bendel, Klaus	S		2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	407
--------------------	----------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Behinderung als soziales Differenzierungsmerkmal

Das Seminar thematisiert die Entwicklung des Verständnisses von Behinderung in verschiedenen disziplinären Kontexten sowie die Lebenslage von Menschen mit Behinderungen unter spezifischen gesellschaftlichen Voraussetzungen. Dabei soll vor allem der Frage nachgegangen werden, inwiefern die Leitgedanken der Selbstbestimmung und Gleichberechtigung auf ein Verständnis von Behinderung als einem sozialen Differenzierungsmerkmal im Raum sozialer Ungleichheiten verweisen und welche Konsequenzen sich für die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession daraus ergeben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.04.1.2.2 **Lenz, Albert** **S** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 13:30 - 15:00, woch** **409**

Diagnosesysteme und Psychodiagnostik

Zu den wichtigsten Aufgaben gesundheitsbezogener psychosozialer Arbeit gehört es, Diagnosen zu stellen und diagnostische Entscheidungen zu treffen. Eine Grundvoraussetzung, um nützliche Informationen aus Diagnosen ziehen zu können, besteht darin, dass Diagnosen einheitlich beschrieben werden. Deshalb sind in der Klinischen Psychologie Klassifikationsysteme entwickelt wurden. Diese Diagnosesysteme werden im ersten Teil der Veranstaltung vorgestellt und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil geht es um die Frage, wie man zu einer zuverlässigen Diagnose kommt und welche Erhebungsverfahren dazu zur Verfügung stehen.

M4.04.1.3.2 **Witteriede, Heinz** **S** **2** **Modulprü-
fung** **Di 13:30 - 15:00, woch** **110**

Qualitätssicherung, Evaluation und Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitsförderung und Prävention sind im Nachgang der Ottawa Charta (WHO, 1986) stetig zu einem bedeutenden Handlungsfeld im deutschen Gesundheitswesen avanciert. Der nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund knapper Ressourcen übergreifend wachsende Anspruch, mit entsprechenden Maßnahmen eine bestmögliche und nachhaltige Wirksamkeit zu erzielen bzw. die Wahrscheinlichkeit ihrer vollen Potentialentfaltung in Bezug auf Effektivität und Effizienz systematisch zu steigern, resultierte in den letzten 10 Jahren parallel dazu in einer sukzessiven Zunahme der Aufmerksamkeit für Fragen der Evaluation, Evidenzbasierung, Qualitätssicherung im Feld (exemplarisch: BZgA 2001; Luber, Geene 2004; Bödeker, Kreis, 2006; Kolip 2006; Kliche et al. 2006; Kolip, Müller 2009; Kliche 2011; BVPG 2011). Die Lehrveranstaltung dient der Einführung in diesen Zusammenhang. Ausgehend von einer entsprechenden Grundlagen- und Diskussionsstandanalyse steht die exemplarische Auseinandersetzung mit verfügbaren Instrumenten und Verfahren im Mittelpunkt der Seminararbeit.

M7 Forschungsprojekt

M4.07.1.1.4 **Bendel, Klaus** **S** **3** **Modulprü-
fung** **Di 15:30 - 17:00, woch** **404**

(Praxis-)Forschungsprojekte in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit

In dem Projekt soll im Praxisfeld der Unterstützung und Assistenz für Menschen mit Behinderungen in Kooperation mit Leistungsanbietern ein theoriebasiertes Evaluationsinstrument mit Blick auf die Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer von Leistungen entwickelt und angewendet werden.

M4.07.1.2.4 **Lenz, Albert** **S** **3** **Modulprü-
fung** **Mo 17:00 - 19:15, woch** **409**

Begleitseminar zu den Forschungsprojekten

In dem Seminar haben die Studierenden die Gelegenheit, ihre Forschungsfragen und Forschungsdesigns vorzustellen und zur Diskussion zu stellen. Einen besonderen Raum nehmen dabei die Fragen der Implementation der Ergebnisse in die Praxis ein.

Forschen und umsetzen, entwickeln bzw. weiterentwickeln werden als ineinander greifende Prozesse betrachtet, die sich wechselseitig beeinflussen und bedingen.

M4.07.1.3.4 **Hörning, Martin** **S** **3** **Modulprü-
fung** **Di 13:30 - 15:00, woch** **404**

Begleitseminar zu den Forschungsprojekten

M8 Master-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Das Master-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und für das Modul 3 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter mit angeboten!